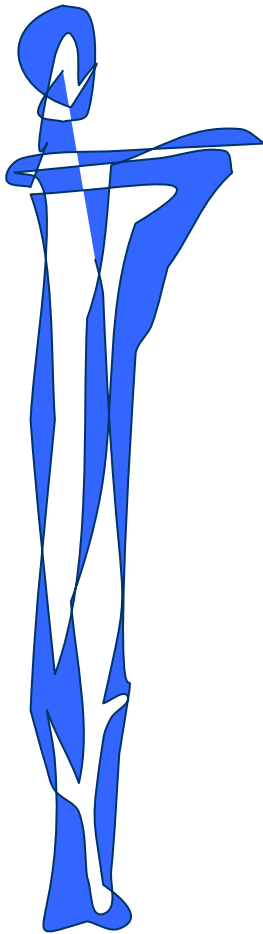


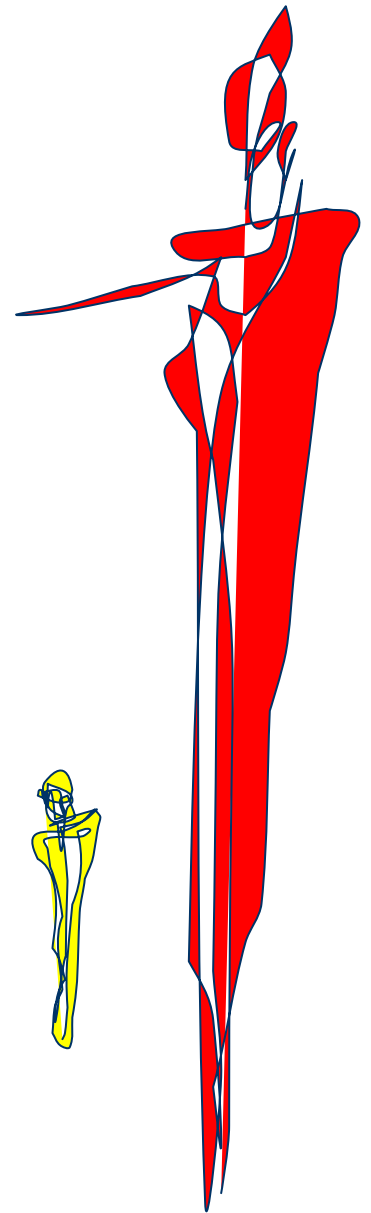
Institut für interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.



IPE



**Jahresbericht
2018**



Fon: +49-06131/382751 - Fax: +49-06131/320924 -
Email: ipe@mail-mainz.de

Bank: Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN::DE69550912000081191000; BIC GENODE61AZY; -
Eingetragen beim Amtsgericht Mainz Reg.Nr. 90 VR 35 47 -
Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458

1. Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger, 2. Vorsitzende: Margret Junkert

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG
www.vb-alzey-worms.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN.....	4
Zielsetzung	4
Tabellarische Beschreibung.....	5
Tätigkeitsbereiche des IPE	7
Rahmenbedingungen	8
Personelle und finanzielle Situation	9
1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE .	10
1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz	10
1.2 Fort- und Weiterbildungsangebote in 2018	12
1.3. Mitwirkung bei Fortbildungsveranstaltungen anderer Träger.....	32
2. INFORMATION, KOOPERATION UND VERNETZUNG	34
2.1. Information.....	34
2.2.Kooperationen	35
2.3 Vertretung in Fachausschüssen.....	36
3. SPRACHBILDUNG	36
3.1 Sprachendienst.....	36
3.2 Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells.....	36
3.3 Arbeitsfeldbezogener Sprachkurs: Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch	38
4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON INTERKULTURELLEN PROJEKTEN	40
5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE BIBLIOTHEK / MEDIATHEK	40
5.1 Bibliothek	40
5.2 Mediathek	41
7. VERÖFFENTLICHUNGEN	44
8. AUSBLICK AUF 2019.....	44
9. PROGRAMME 2018 und 2019	45
10. PRESSE-ECHO	51

Vorwort

Die Jahresberichte des IPE erfüllen einen mehrfachen Zweck. Sie dokumentieren die Arbeit des IPE im vorausgehenden Jahr und geben den Vereinsmitgliedern, Freundinnen und Freunden sowie Förderinnen und Förderern des IPE einen Einblick in die im Berichtsjahr durchgeführten Aktivitäten.

Der vorliegende Bericht gibt zunächst einen tabellarischen Überblick über das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben. Danach folgt in fünf Kapiteln eine Darstellung der Aktivitäten des IPE im Jahr 2018, die sich an den auf Seite 7 dargestellten fünf Tätigkeitsbereichen des IPE orientiert.

Kapitel 6 berichtet über wichtige Ereignisse aus dem IPE. Nach einer Aufstellung der im Jahr 2018 von Institutsmitgliedern verfassten Veröffentlichungen zu interkulturellen Themen in Kapitel 7 folgt in Kapitel 8 ein Ausblick auf geplante Aktivitäten für das Jahr 2019. Unter Ziffer 9 finden Sie unsere Jahrespläne und unsere Seminarangebote 2018 und 2019 und unter Ziffer 10 das Presse-Echo.

Bei den in diesem Bericht verwendeten Photographien waren wir leider aus datenschutzrechtlichen Gründen gezwungen, die Gesichter von Kindern, von denen uns keine elterliche Genehmigung vorlag, unkenntlich zu machen. Leider verringert das den Anschauungswert dieser Fotos beträchtlich.

Das IPE-Team und der Vorstand des IPE wünschen allen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2018.

DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN

Zielsetzung

Durch Migration, sind die Länder Europas zu multikulturellen Gesellschaften geworden. Diese Entwicklung hat sich mit der Zuwanderung von Flüchtlingen noch einmal verstärkt. Das spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wider, in denen Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft und Prägung gemeinsam erzogen werden. Der Prozess der Europäisierung verändert nationale Kultur- und Bildungskonzepte. Die mit der Globalisierung verbundene weltweite Kommunikation und Mobilität führen zur Erweiterung gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt. Interkulturelle Bildung möchte die interkulturelle Kompetenz für das Leben in multikulturellen Gesellschaften fördern.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das IPE vor allem der interkulturellen Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressourcen an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, braucht es Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz. Deshalb bietet das IPE vielfältige Möglichkeiten interkultureller Bildung an.

Das IPE arbeitet in folgenden Bereichen:

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Bildung, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung von Mehrsprachigkeit
- Förderung und Unterstützung der Ausbildung von Migrant/-innen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Interkulturelle Elternbildung und Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Projektentwicklung und -evaluation im Bereich interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Tabellarische Beschreibung

Adresse

IPE - Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Obere Austraße, Gebäude 25 (2.OG), 55120 Mainz
Tel.: 06131/382751 - Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de
Homepage: www.ipe-mainz.de

Vorstand des Vereins IPE

1. Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger
2. Vorsitzende: Margret Junkert
Schriftführerin: Ellen Johann
Schatzmeister: Wolfgang Eder
Verantwortliche für Praxisprojekte: Misbah Arshad bis zum 16.10.2018, Jutta Juvan
Vertreterin der Interkulturellen Fachkräfte: Semiha Schultz

Personal des Instituts IPE e.V. 2018

(Die fett markierten Angaben beziehen sich auf Personen und Tätigkeiten, die durch städtische Mittel finanziert wurden)

- **Prof. Otto Filtzinger** M.A. (Leitung)
- **Dr. Giovanni Cicero Catanese** (Dipl. Päd.):
Fortbildung und Beratung von Kindertageseinrichtungen in Mainz (**17 Std.**/ wöchentlich), Wiss. Mitarbeiter.
- **Gabriele Eder**: Verwaltungskraft (**8 Std.** / wöchentlich)
- Margret Junkert (Erzieherin): Referentin
- **Adam Ocasek** (EDV-Beauftragter), **insgesamt 30 Std.**
- Anna Tonello: Studentin an der Freien Universität Bozen, Italien; Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich), Erasmus-Praktikantin 03.09. – 28.09.2018

Kooperationspartner

- Jugendamt der Stadt Mainz
Abt. Kindertageseinrichtungen
54 Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Referat 36 Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ)
- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz
- Büro für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Beauftragter des Beirats für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration
- Kinderschutzbund, Projektfonds- Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz

- Progetto Scuola Nord e.V. Frankfurt/Main
- Universität Koblenz-Landau (Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung)
- Soziale Stadt – Mainz-Neustadt, Mombach, Lerchenberg

Anzahl der Mitglieder des eingetragenen gemeinnützigen Vereins IPE: 80

Tätigkeitsbereiche des IPE

1. FORTBILDUNG UND BERATUNG

- Studientage und Seminare
- Arbeitsgemeinschaften
- Team- und Einzelberatung
- Beratung von Trägern

2. INFORMATION UND VERNETZUNG

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation von Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Unterstützung von und Vernetzung mit interkulturellen Initiativen

3. SPRACHBILDUNG

- Sprachendienst der Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Frühe mehrsprachige Bildung
- Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio
- Arbeitsfeldbezogene Kurse für Migrantensprachen und für die pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON INTERKULTURELLEN PROJEKTEN

- für Kindertageseinrichtungen
- für Träger mit interkultureller Zielsetzung im Elementarbereich

5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

- Ausleihe von Büchern und Materialien
- Beratung
- Produktion von Medien und Materialien

Rahmenbedingungen

Die Zusammensetzung in Kindertageseinrichtungen ist zunehmend multinational und multikulturell. Neben den einheimischen Kindern gibt es immer mehr Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die überwiegend in Deutschland geboren sind, und Kinder aus Flüchtlingsfamilien mit unterschiedlichem Rechtsstatus. Die Vielfalt der Nationalitäten, Kulturen, Religionen und Sprachen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert.

Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen sind mit dieser Situation konfrontiert. Sie haben die Aufgabe, Kinder verschiedener Herkunft, Sprache, Kultur und Religion zu erziehen und zu bilden. Durch gezielte Fortbildung können die pädagogischen Fachkräfte in den Kindergärten befähigt werden, anderskulturelle Elemente als Ressource zu erkennen und in die pädagogische Arbeit des Kindergartens einzubeziehen sowie eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Vorurteilen zu ermöglichen. Dies trägt dazu bei, die Grundlage für ein partnerschaftliches Miteinander verschiedener Kulturen innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Von politischer Seite wird immer wieder die Forderung erhoben, die Integration von Migrant/-innen durch die Verbesserung ihrer deutschen Sprachkenntnisse zu erreichen und staatliche Institutionen stellen dafür nicht unerhebliche Mittel zur Verfügung. Weniger im Blick und kaum finanziell unterstützt ist die Förderung früher Mehrsprachigkeit durch die Pflege der Muttersprachen der Kinder sowie die Öffnung der frühen mehrsprachigen Bildung für deutschsprachige Kinder. Gerade dieser Aufgabe hat sich das IPE schon von Anfang an und in den letzten Jahren verstärkt gewidmet. Wir registrieren auch einen starken ansteigenden Bedarf an Teamberatung, insbesondere für die Konzeption und Praxis interkultureller Bildung.

Im Rahmen der Tätigkeit des IPE wurde ein Konzept für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen entwickelt, um interkulturelles Lernen in ein Gesamtkonzept der Elementarerziehung zu integrieren. Die Umsetzung dieses Konzeptes wird durch die Stadt Mainz bezuschusst und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bzw. mit interessierten Kindertageseinrichtungen in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft.

Der Bedarf und die Wertschätzung für diese Fortbildungen zeigen sich in der motivierten und engagierten Teilnahme von pädagogischen Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft an den Angeboten des IPE.

Die Beratungsmöglichkeiten werden von den Erzieherinnen nach wie vor als wertvolle Hilfe geschätzt, da noch längst nicht alle Kindertageseinrichtungen mit den aktuellen Anforderungen der Interkulturellen Öffnung in einer Gesellschaft sprachlicher und kultureller Vielfalt vertraut sind und auch der Elementarbereich nicht mehr die friedliche Insel ist, auf der Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit noch keine Rolle spielen.

Personelle und finanzielle Situation

Die Leitung des IPE und der laufenden Projekte, die wissenschaftliche Begleitung sowie Teilbereiche der Fortbildung und Praxisberatung liegen bei Professor Otto Filtzinger. Als hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter war 2018 Dr. Giovanni Cicero Catanese für die im Auftrag der Stadt Mainz geleistete Arbeit des IPE für Mainzer Kindertageseinrichtungen zuständig.

Die Verwaltungsarbeit erledigte Gabi Eder als Teilzeilkraft.

Die äußerst knappe und unsichere Grundfinanzierung des IPE sowie die schwieriger gewordene Projekteinwerbung stellen Vorstand und Team des IPE immer wieder vor große Probleme. Eine an langfristigen Zielen und Perspektiven orientierte Arbeit und Personalplanung ist dadurch sehr erschwert. Die Unsicherheit, die durch die ein- bzw. zweijährige Bewilligungsfrist des städtischen Zuschusses entsteht, stellt eine Belastung dar, auch wenn die Mittel der Stadt Mainz dankenswerter Weise immer wieder bewilligt und termingerecht ausgezahlt wurden. Vor allem die in den letzten Jahren gestiegenen Personal- und Mietkosten führten dazu, dass der hauptamtliche Mitarbeiter, welcher für die Aufgaben im Auftrag der Stadt Mainz zuständig ist, nur mit 17 Stunden in der Woche weiter beschäftigt werden konnte.

Zur finanziellen Absicherung und um eine qualitativ gute Arbeit zu gewährleisten hat sich das IPE um die Erschließung von weiteren finanziellen Quellen bemüht. Dies ist auch teilweise gelungen mit der Einwerbung von Projekten bzw. mit Veranstaltungen in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum Rheinland-Pfalz SPFZ und dem Institut für Lehrerfortbildung Mainz ILF. Durch Sponsorenbeiträge der VR-Bank Mainz (Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG) konnte der Jahresbericht 2018 gedruckt werden. Eine weitere Einnahmequelle war eine freiwillig geleistete 10%-Abgabe von den Honoraren, die IPE-Referenten bei Fortbildungsveranstaltungen von anderen Trägern bekommen haben.

Das IPE konnte im Berichtsjahr ein wachsendes Interesse an seinen Fortbildungsveranstaltungen aus anderen Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz feststellen.

1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz

Die Notwendigkeit zur interkulturellen Fortbildung von Fachkräften im Elementarbereich, besteht nach wie vor. Interkulturelles Lernen kommt in der Ausbildung immer noch zu kurz, so dass Fachkräfte für den Elementarbereich die Fachschulen verlassen, ohne dass sie in ihrer Ausbildung ausreichend auf die multikulturelle Realität unserer Gesellschaft und der Kindertageseinrichtungen vorbereitet wurden.

Nicht nur neues Fachpersonal und neue Kindertageseinrichtungen, sondern auch Erzieherinnen, die schon länger in der Praxis stehen, äußern Fortbildungsbedarf, da die multikulturelle Situation in den Einrichtungen in einem permanenten Wandel begriffen ist. Vielfach wird von einem Anstieg der Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund, unter ihnen viele Flüchtlingskinder, berichtet, besonders in Einrichtungen, die bisher nur wenige Kinder anderer Nationalität oder Kultur in ihren Gruppen hatten. Auch die Zusammensetzung der Nationalitäten verändert sich ständig. Die sprachliche, kulturelle, religiöse, nationale und ethnische Vielfalt wird größer und komplexer. Das verlangt von den Erzieherinnen eine hohe Flexibilität und eine ständige Neuanpassung an die sich rasch verändernden Situationen.

Die Zahl der Beteiligung von Einrichtungen an den IPE-Angeboten lag im Laufe des Jahres 2018 bei 54 Mainzer Kindergärten und -tagesstätten in kommunaler (32), kirchlicher (19), und privater (3) Trägerschaft. Sie nahmen aktiv und regelmäßig an den Angeboten des IPE teil. Daneben gab es noch Einrichtungen, die sporadisch oder nur zu bestimmten Fragen und Problemen Angebote des IPE in Anspruch nahmen.

Die Zahl der zusätzlichen interkulturellen Fachkräfte in Mainzer Kindertageseinrichtungen ist seit Beginn der Arbeit des IPE im Jahr 1989 bis April 2018 von sieben auf 31 Personen angestiegen (gleiche Anzahl im Vergleich zum Jahr 2017), wobei 13 der Mitarbeiterinnen über eine volle Stelle (+3 im Vergleich zum Jahr 2017), die anderen 18 über eine Teilzeitstelle verfügen.

Statistische Informationen über die Nationalitäten der Fachkräfte liegen nicht vor.

Die Beschäftigungsdauer der Kolleginnen mit Migrationshintergrund ist sehr unterschiedlich. Die Zusatzstellen in Mainz sind größtenteils mit Frauen mit Migrationshintergrund besetzt, die in erster oder zweiter Generation in Deutschland leben und sowohl gute Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch als auch in ihrer jeweiligen Muttersprache haben. Die Besetzung der Zusatzstellen mit deutschen Fachkräften ohne Migrationshintergrund hat zugenommen, obwohl es wünschenswert wäre diese Stellen vor allen Dingen mit Menschen mit Migrationshintergrund zu besetzen.

Von den 31 interkulturellen Fachkräften in Mainz, sind 19 bei kommunalen, sieben bei katholischen und fünf bei evangelischen Trägern angestellt.

Auf freigewordene Stellen für Zusatzkräfte wurden teilweise Migrantinnen ohne einen Abschluss als pädagogische Fachkraft, die aber eine berufsbegleitende pädagogische Ausbildung anstreben, eingestellt. Es kann festgestellt werden, dass die Einrichtungen, die eine Zusatzkraft mit Migrationshintergrund beschäftigen oder sich mit dem Konzept interkultureller Erziehung auseinandersetzen, in der Regel eine höhere Bereitschaft aufweisen, pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund auch im Personalschlüssel einzustellen. Dies ist unserer Meinung nach auf die höhere Sensibilität für die Notwendigkeit der Einstellung von zwei- oder mehrsprachigen Erzieherinnen und auf die positiven Erfahrungen mit den bisher als Zusatzkräfte beschäftigten Mitarbeiterinnen zurückzuführen. Dies entspricht unserem Ziel, vermehrt auch Migrantinnen und/oder mehrsprachiges qualifiziertes Personal für den Gruppendienst zu gewinnen.

Für die interkulturellen Zusatzkräfte wurden, neben gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, auch spezielle Angebote gemacht (AG Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund). Schlüsselthemen sind die Bereiche „Sprache“, „Dokumentation“, „Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien“ sowie „Eltern- und Teamarbeit“.

Die Arbeit des IPE in der Stadt Mainz sieht Angebote vor, die nach Inhalten, Lernzielen und Adressaten differenziert sind.¹ Die Trennung von Angeboten mit einem inhaltlich und didaktisch-methodischen Schwerpunkt (Seminare und Informationstage) von Arbeitstreffen mit stärker organisatorischem Inhalt (AG Interkulturelle Arbeit) hat sich als günstig erwiesen.

Der kontinuierlichen Arbeit des IPE in Mainz wird auch in anderen Städten, Bundesländern sowie in einigen europäischen Ländern Interesse entgegengebracht. Es erreichen uns viele Anfragen zur Gestaltung und Organisation von Fortbildungsmaßnahmen bzw. zur Mitarbeit und zur Beschäftigung von Praktikanten/-innen.

Auf unserer Homepage registrieren wir zahlreiche Besuche zwecks Anforderung von ReferentInnen/Referenten und Materialien.

Die finanziellen Zuschüsse der Stadt Mainz für die vom IPE in der Stadt Mainz angebotenen Fortbildungen und Beratungen werden ausschließlich zur Durchführung von Aktivitäten für die Mainzer Erziehungsfachkräfte verwendet. Aktivitäten für Träger und Institutionen außerhalb von Mainz oder mit überregionalem Charakter übernimmt das Institut IPE nur bei Kostenübernahme durch den anfragenden Träger und außerhalb der von der Stadt bezuschussten Zeitkontingente.

¹ s. Anlagen: Jahresplan 2018 und 2019

1.2 Fort- und Weiterbildungsangebote in 2018

Interkulturelle Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wurden in folgenden Formen angeboten:

- Arbeitsgemeinschaften (A)
- Seminare (B)
- Beratung (C)
- Interkulturelle Praxis (D)

A) Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften sind wichtige Form der Fort- und Weiterbildung des IPE. Zwei dieser Arbeitsgemeinschaften (eine für alle pädagogischen Fachkräfte und eine für interkulturelle Fachkräfte) bestehen schon seit vielen Jahren. Da diese sich immer stärker mit organisatorischen und aktuellen Fragen aus der Praxis beschäftigten, kam der Wunsch nach der Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften auf, die über eine längere Zeit spezielle Themengebiete aufgreifen und praxisnah zu behandeln. Diese Anregung wurde vom IPE aufgenommen. So entstanden die thematischen Arbeitsgemeinschaften, deren Thematik von den Fachkräften selbst bestimmt wurde. Sie bestanden immer so lange, wie dafür seitens der Fachkräfte Interesse vorhanden war.

Die Teilnahme an den AGs hat sich als sehr produktiv erwiesen, Sie hat unter anderem zu einer breiteren Angebotspalette bei der Interkulturellen Aktionswoche im April sowie bei der Interkulturellen Woche im September geführt.

Im Jahr 2009 wurden neue Arbeitsgemeinschaften Interkultureller Arbeit erprobt („Thematische AGs“), die in den darauf folgenden Jahren erfolgreich weitergeführt wurden. Diese thematisch orientierten Arbeitsgruppen sind auf Wunsch der Fachkräfte entstanden und wurden ihnen zur Auswahl angeboten. Auf diese Weise hat das IPE das Interesse der Fachkräfte an einer Vertiefung spezieller Themengebiete aufgegriffen und ihnen ein Forum für einen anregenden Austausch von Praxiserfahrungen und für eine Diskussion theoretischer Ansätze ermöglicht.

Im Jahr 2018 setzte die im Jahr 2017 ins Leben gerufen thematische AG „Interkulturelle Musik“ ihre Arbeit fort (s. S. 15).

Arbeitsgemeinschaft „Interkulturelle Arbeit“

In der AG „Interkulturelle Arbeit“ für alle pädagogischen Fachkräfte, die 2018 dreimal stattgefunden hat (25.1, 10.4. und 6.11.), treffen sich pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, um aktuelle Themen und Fragen zu diskutieren, die beiden jährlichen Seminare für die Fachkräfte der Stadt Mainz zu planen, die Interkulturelle Aktionswoche der Kindergärten im April und die Interkulturelle Woche im September vorzubereiten, gemeinsame Vorhaben abzusprechen und neue Materialien zu entwickeln und vorzustellen. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen kommunalen, kirchlichen und privaten Trägern funktioniert ohne Probleme und erweist sich über die allgemeinen pädagogischen Fragen hinaus als besonders anregend in der Diskussion über Ziele, Inhalte und Metho-

den ethisch-religiöser Erziehung von Kindern unterschiedlicher Glaubens- und Weltanschauungsrichtungen und bei stadtteilbezogenen Themen und Vorhaben.

Sehr erfolgreich war die Idee, den ersten jährlichen Termin der AG im Anschluss an dem Infotag 2018 zu veranstalten, so dass die Fachkräfte, die zum ersten Mal das IPE besuchten, bei der AG schon länger mit dem IPE in Kontakt stehende Kolleg/-Innen kennen lernen und sich austauschen konnten.

Am 10.4.2018 durften wir den Dipl. Pädagoge und Kinderliedermacher Wolfgang Hering als Gast im Rahmen der AG in der katholischen KiTa Herz Jesu begrüßen (s. Bild unten). Er präsentierte seine letzten Veröffentlichungen, die unter anderem auch in Zusammenarbeit mit dem IPE entstanden sind und konnte durch seine Erfahrung wichtige Inputs vor allem für die Weiterentwicklung der thematischen AG „Interkulturelle Musik“ anbieten.



Arbeitsgemeinschaft „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ (Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit)

Die AG „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ hat 2018 zweimal stattgefunden (27.2. und 16.10.) In dieser AG haben neu eingestellte Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit erfahrene Kolleginnen zu treffen, um sich mit ihnen auszutauschen und zu beraten. Das hilft den neu Hinzugekommenen, sich zu orientieren und sich in ihren Aufgaben zurechtzufinden. Der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen, die schon länger eingesetzt sind, ermöglicht es, in anderen Einrichtungen zu hospitieren, andere Arbeitsformen kennen zu lernen oder Materialien und Bücher auszutauschen. Bei Fragen und Problemen besteht also neben der Möglichkeit einer Beratung durch das IPE, auch die Unterstützung der Kolleginnen mit gleicher Aufgabe.

Die Schwerpunktthemen unserer Arbeitsgemeinschaften waren im Jahr 2018 u. a. die Arbeit in einem multikulturellen Team, die Fokussierung auf die Rolle und Aufgabe der Interkulturellen Fachkraft in der Kindertageseinrichtung insbesondere im Hinblick auf die Novellierung des Kindertagesstättengesetzes, die Interkulturelle Bildung und Projektentwicklung, die Mehrsprachigkeit und die Förderung der Familiensprachen, der Elternpartnerschaft, sowie auf die Vorstellung pädagogischer Aktivitäten in Kindertageseinrichtungen und auf die Praxisberatung.



AG für Interkulturelle Fachkräfte am 27.2.2018 in der städt. KiTa Maler-Becker-Schule



AG für Interkulturelle Fachkräfte am 16.10.2018 in der städt. KiTa Rasselbande.

Ein sehr wichtiger Diskussionspunkt, der bereits 2017 in Vordergrund stand, war die Notwendigkeit einer besseren Anerkennung der Arbeit der Interkulturellen Fachkräfte durch eine gezielte Ausbildung und auf die Zertifizierung von Fort- und Weiterbildungskursen. In diesem Zusammenhang wurden Vorschläge gesammelt und Gespräche mit institutionellen Ansprechpartnern des IPE durchgeführt (SPFZ und ILF).

AG Interkulturelle Musik.

Diese AG hat 2018 zweimal getagt (20.3. und 22.10.).

Die TeilnehmerInnen befassten sich mit den Themen der Interkulturellen Musik, Fingerspiele, besondere Instrumente und Tänze aus verschiedenen Kulturkreisen, mit dem Ziel, das vorhandene Interkulturelle Repertoire zu erweitern.

Schwerpunkte des Jahres 2018 waren Lieder mit Themen: Herbst und Winter, religiöse Feste, Tiere. Die Teilnahme an den AGs haben sich als sehr produktiv erwiesen: Von den Teilnehmerinnen wurde den KollegInnen zahlreiche Materialien zu Verfügung gestellt, Erfahrungswerte wurden ausgetauscht und neue Ideen entwickelt, die zu einer breiteren Angebotspalette bei der Interkulturellen Aktionswoche im April sowie bei der Interkulturellen Woche im September geführt haben.

Die AG möchte in Zukunft auch gemeinsame Projekte mit der Musikhochschule Mainz (Universität) entwickeln. Entsprechende Kontaktgespräche wurden bereits mit dem IPE und der Musikhochschule geführt.

B) Seminare

Zur intensiven inhaltlichen Beschäftigung und Vertiefung der von Erzieherinnen nachgefragten Schwerpunkte speziell für die Mainzer Kindertageseinrichtungen waren zwei zweitägige Seminare für Mainzer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund geplant.

Im Jahr 2018 haben wir außerdem offen ausgeschriebene Fortbildungsveranstaltungen angeboten für Interessierte innerhalb und außerhalb von Rheinland-Pfalz. Es wurden Anregungen gegeben, wie Erzieher/-innen selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können. Ein Teil der Seminarangebote fand in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) und dem Institut für Lehrerfortbildung Mainz (ILF) statt.

Seminarangebote 2018

- ❖ *Interkulturelle Projekte in der KiTa planen, durchführen, dokumentieren*
29. Januar und 11. Juni 2018
Referentin: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Pädagogik
Ort: IPE e.V. Mainz
Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Die pädagogische Praxis zeigt, dass der Begriff der Projektarbeit sehr unterschiedlich interpretiert und durchgeführt wird. Generell unterstützt die Projektarbeit das individuelle Lernen von Kindern, bezieht die Kinder aktiv ein und gibt ihnen die Möglichkeit nachhaltige Lernerfahrungen zu machen. In Projekten lernen Kinder sich einzubringen, Initiative zu entwickeln, zu planen, nachzudenken, Erfahrungen zu sichern, Ergebnisse zu präsentieren, Andersartigkeit wertzuschätzen und Vielfalt zu nutzen. Bei der Projektarbeit wird nicht in erster Linie das Produkt angestrebt, von besonderer Bedeutung ist der Weg, wie man dahin gelangt.

Am ersten Tag der Fortbildung beschäftigten sich die Teilnehmer/-innen mit den Fragen:

- Welche Situationen führen zu einem interkulturellen Projekt?
- Wie entwickeln wir mit den Kindern ein gemeinsames Projektthema?
- Wie wird das Projekt mit den Kindern geplant und durchgeführt?
- Wie dokumentieren und präsentieren wir das Projekt?

Die Teilnehmer/-innen haben die Gelegenheit gehabt, ihre Erfahrungen mit Projektarbeit auszutauschen und wurden gebeten durchgeführte Projekte zur Anschauung mitzubringen.

Am zweiten Fortbildungstag wurden die in der Zwischenzeit durchgeführten Projekte vorgestellt, reflektiert und evaluiert.

- ❖ *Seminar: Reflexionstag für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit*
9. März 2018
Referentin: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Pädagogik
Ort: IPE e.V. Mainz
Veranstalter: IPE e.V. Mainz in Kooperation mit dem SPFZ

Die interkulturelle Bildung aller Kinder und die Verankerung dieses Ansatzes in die Gesamtkonzeption der Kindertageseinrichtungen kann nur mithilfe aller pädagogischen Fachkräfte gelingen, wenn gleichzeitig die Einbindung der Aufgaben der Fachkräfte für interkulturelle Arbeit gewährleistet ist.

Die Fachkräfte für interkulturelle Arbeit tragen entscheidend zur Qualität der Arbeit und zur Entwicklung und Sicherung eines interkulturellen Profils der Einrichtung bei.

In der von SPFZ und IPE seit 2015 angebotenen Qualifizierung für die Fachkräfte für interkulturelle Arbeit wurden u. a. die Themen: Rahmenbedingungen, Aufgabenbereiche, Rolle der Fachkraft, Kooperation mit dem Team und Leitung und Basiswissen zur Entwicklung der multikulturellen Gesellschaft behandelt.

Der Reflexionstag bot den Fachkräften die Möglichkeit:

- aktuelle Themen und Anliegen einzubringen, die sich aus ihrer Arbeitspraxis ergeben
- sich über die Umsetzung der Qualifizierungsinhalte, der Konzepte und Materialien auszutauschen
- neue Ideen zu entwickeln und kreative Lösungen für „Stolpersteine“ zu finden.

- ❖ *Seminar: Fingerspiele und Kinderlieder aus aller Welt*
13. – 14. Juni 2018
Referent: Wolfgang Hering, Dipl. Pädagoge und Kinderliedermacher
Ort: IPE e.V. Mainz
Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In diesem Seminar standen zahlreiche Fingerspiele und einfache Bewegungslieder mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt. Schwerpunkte waren die südlichen und östlichen europäischen Länder - eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben.

Es ging darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennen zu lernen.

Am ersten Tag wurde mit Einstiegsspielen und Stücken begonnen, die hauptsächlich mit Fingern und Händen dargestellt werden. Das spricht insbesondere auch kleine Kinder an. Am zweiten Tag beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit Kinderliedern, Musikspielen und Tanzideen aus vielen Kulturen. Insgesamt ging es thematisch um Körperteile und Klatschstücke, es folgten einfache Kreisspiele, mal drehte sich alles um Tiere, mal um Natur und Jahreszeiten, und immer wieder kam ein bewegter Teil mit viel Action und Tanz. Das Programm war ein Crossover der

Kinderkulturen und eine Mixtur von Spielideen aus nah und fern, meist mit durchgängigem Bewegungsablauf. Ein kultureller Beitrag zum friedlichen Austausch der Kulturen. Die Spielverse, Klanggeschichten und Bewegungslieder sind wertvolle Elemente für eine integrative mehrsprachige und Interkulturelle Bildung. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien werden gut mit Musik und Rhythmus angesprochen.

Arbeitsformen: Vorstellen und Ausprobieren der Stücke im Plenum, Kurzdarstellung musikalischer Sachverhalte, Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen und gemeinschaftliche Präsentation.

- ❖ *Seminar: Kinder entdecken die Welt der Sprachen - Sprachbiographische Arbeit ab der frühen Kindheit mit dem Europäischen Sprachenportfolio*
19. Juni 2018
Referent: Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler
Ort: IPE e.V. Mainz
Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Kindertageseinrichtungen bieten bereits Kleinkindern bis sechs Jahre die Chance, ihren individuellen Lernprozess in Bezug auf ihre sprachliche Entwicklung altersentsprechend zu entwickeln, darzustellen und zu dokumentieren. Dazu gehört unbedingt eine intensive Zusammenarbeit mit der Familie.

In dieser Fortbildung machten wir uns auf den Weg herauszufinden, wie die sprachbiographische Arbeit schon mit Kleinkindern, die sowohl in einem ein- als auch mehrsprachigen Umfeld aufwachsen, gelingen kann und wie wir gemeinsam mit den Eltern und den Familien die sprachliche Bildung kontinuierlich, ressourcenorientiert und kreativ gestalten können. Im gemeinsamen Austausch entwickelten wir Möglichkeiten, wie die Motivation, das Interesse und die Freude am Sprachenlernen bereits im Frühalter verstärkt werden kann. Dabei wurden die vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen aufgegriffen und gleichzeitig die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektiert.

Inhalte:

- Frühe mehrsprachige Bildung für alle Kinder
- Sprachbiographische Arbeit mit Kindern und Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Das Europäische Sprachenportfolio und weitere Dokumentationsformen der sprachbiographischen Arbeit
- Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt sprachliche Bildung und mehrsprachige Erziehung
- Sprachbeobachtungen in der Kindertageseinrichtung und Austausch im Team
- Anregungen und Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen sprachpädagogischen Arbeit

Als Transferaufgabe erhielten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss eine Auswahl von „Portfolio-Blättern“, von denen einige mit den Kindern und Eltern erprobt werden konnten.

- ❖ *Seminar: Waldpädagogik als Instrument der interkulturellen Bildung im Elementarbereich*
 27.-28. September 2018
 Referentin: Heike Zimmermann, Waldpädagogin
 Ort: IPE e.V. Mainz
 Veranstalter: IPE e.V. Mainz

„Die Deutschen und ihr Wald“, so sieht man uns häufig weltweit aber auch in der eigenen Gesellschaft. Tatsächlich haben Sie, in der wertvollen Arbeit mit Kindern, die einzigartige Möglichkeit, eine geheimnisvolle Tür für Kinder und ihre Familien zu diesem verzauberten Ort, zu öffnen. Der Wald stellt seine Schätze allen zur Verfügung und fragt nicht nach Herkunft, Religion, Hautfarbe, Sprache oder Wohlstand. Damit gehört er für pädagogisches Fachpersonal zu den spannendsten „Spielplätzen“, die es in der unmittelbaren Umgebung zu erobern gibt. Die Referentin lud die TeilnehmerInnen dazu ein, gemeinsam detailliert auf das pädagogische Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Waldpädagogik zu schauen. Die TeilnehmerInnen erarbeiten die BNE-Kompetenzen, die insbesondere in der interkulturellen Erziehung wirken und überprüfen die praktische Übertragbarkeit in die Arbeitsabläufe der Kindertagesstätten. Dazu gab es einen bunten Mix aus Theorie und Praxis, der sich ganz nah und alltagstauglich an ihrer Tätigkeit bewegen wird.

Inhalt.

1. Tag

- was sind BNE-Kompetenzen in der Waldpädagogik, welche betreffen besonders das Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen in den Kindertagesstätten
- es gibt Einblicke in den „Spielraum Wald“ als außerinstitutioneller Ort der Begegnung und interkulturellen Lernumgebung
- wie leite ich eine Kindergruppe sicher im Wald, wie kann ich die Gefahren dort besser einschätzen lernen?

2.Tag (An diesem Tag trafen sich die TeilnehmerInnen am „Grünen Haus“ im Lennebergwald)

- Umsetzung durch erlebnispädagogische Spiele im Wald zu Themen wie, „Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehung in interkulturellen Gruppen“, Sprachbildung, Sinnesschulung und Ästhetik

- ❖ *Mit Kindern und Eltern in kommunalen und konfessionellen Kindertageseinrichtungen religiöse Feste interreligiös feiern*
 26. und 27. November 2018
 ReferentInnen: Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
 Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin, Diplom Päd.
 Ort: IPE e.V. Mainz
 Veranstalter: IPE e.V. Mainz

In Kindertageseinrichtungen begegnen sich Kinder, Eltern und Fachkräfte verschiedener kultureller und religiöser Prägung. Sie feiern in ihrem familiären Umfeld und in ihren Glaubensgemeinschaften verschiedene Feste und lernen religiöse

Bräuche und Rituale kennen, die sich voneinander unterscheiden. Es gibt bei Trägern, pädagogischen Fachkräften und Eltern verschiedene Meinungen darüber, ob man religiöse Feste überhaupt und wenn ja, wie in den Einrichtungen feiern soll.

Diese Situation kann zu Konflikten führen, sie eröffnet aber auch Möglichkeiten in einen interreligiösen Dialog einzutreten und konkrete Formen interreligiöser Bildung zu entwickeln.

Das Seminar beschäftigte sich...

- ... mit der eigenen religiösen Einstellung und Kompetenz und deren Bedeutung für eine interreligiöse Praxis

- ... mit dem Sinn, der Entstehung und der Praxis religiöser Feste und Rituale

- ... mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten religiöser Feste und Rituale

- ... mit den religionspädagogisch-didaktischen Möglichkeiten religiöse Feste zu feiern und Rituale zu praktizieren

- ... mit der Rolle der Eltern und ihrer partnerschaftlichen Einbeziehung in die interreligiöse Bildung

Arbeitsformen waren: Kurzreferate und Lehrgespräche, Erfahrungsaustausch, biographisches Erinnern und Erzählen, Arbeitsgruppen und Rollenspiele.



C) Beratung

Neben den Informationsveranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen bot das IPE Gruppen- und Einzelberatung nach Bedarf und auf Nachfrage an, die auch sehr rege in Anspruch genommen wurde. Obwohl im Bereich Beratung die Nachfrage ständig steigt, kann ihr mit den knappen personellen Ressourcen leider nicht intensiver nachgekommen werden.

Bei den Beratungen handelte es sich im Einzelnen um folgende Angebote:

❖ Einzelberatung

Die Einzelberatung wird von Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund wahrgenommen. Es geht dabei um Fragen der Einstellung von interkulturellen Fachkräften und deren Einsatz in der Einrichtung. Außerdem wird Unterstützung für die Planung und Durchführung interkultureller Projekte nachgefragt. Des Weiteren werden Informationen über interkulturelle Fach- und Praxisliteratur, über mehrsprachige und anderssprachige Kinderliteratur sowie über interkulturelle Medien und Materialien eingeholt.

Individuelle Beratung wird nach wie vor hauptsächlich von den Fachkräften mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Anlässe sind hauptsächlich Fragen nach Möglichkeiten der schulischen oder beruflichen Qualifizierung oder Probleme im Hinblick auf die Mitarbeit im Team oder die pädagogische Arbeit.

Weitere Schwerpunkte und Anfragen bei der Beratung waren im Jahr 2018: Übersetzungsbedarf für Elternmitteilungen, Erläuterung von Fachbegriffen, Fragen nach Unterstützung bei Bewerbungsverfahren.

Zur Beratung meldeten sich außerdem zahlreiche Migrantinnen, die in ihren Herkunftsländern eine Ausbildung absolviert haben und nach Informationen suchen, wo und wie sie ihre Abschlüsse anerkennen lassen können. Für sie ist es oft schon eine Hürde herauszufinden, welches Ministerium für sie zuständig ist und wie ein schriftlicher Antrag zu stellen ist. Hier besteht die Möglichkeit, sich beim IPE zu informieren und unterstützt zu werden. Mehrfach kamen im Jahr 2016 auch Migrantinnen, die im Rahmen ihrer angestrebten oder bereits angefangenen Ausbildung, Interesse an der interkulturellen Arbeit als Zusatzkraft im Kindergarten zeigten. Diese Frauen erhalten Informationen und werden bei weiter bestehendem Interesse in eine Liste möglicher Bewerberinnen auf freiwerdende neue Stellen aufgenommen. Wendet sich ein Kindergarten, der eine Zusatzkraft einstellen möchte, an das IPE, so geben wir diese Information an die Interessentinnen weiter. Schon mehrfach konnten neu eingerichtete oder freiwerdende Stellen durch dieses Verfahren besetzt werden.

Weiterhin meldeten sich auch in diesem Jahr wieder viele Studierende und Schüler/-innen deutscher und nichtdeutscher Herkunft, die sich im Rahmen ihres Studiums/ihrer Ausbildung mit dem Thema „Interkulturelle Erziehung/Mehrsprachigkeit“ befassen. Sie erhielten fachliche Beratung und Unterstützung und konnten die mehrsprachige, interkulturelle Fachbibliothek des Instituts nutzen.

Dieses Jahr nahmen auch viele Eltern unser Beratungsangebot bezüglich des alltäglichen Umgangs mit früher Mehrsprachigkeit in Anspruch. Es handelte sich

meistens um Eltern, deren Kinder in einer zwei- oder dreisprachigen Lebenssituation aufwachsen, aber auch um einsprachige Eltern, die daran interessiert waren, ihre Kinder mehrsprachig zu erziehen.

Circa die Hälfte der Beratungen erfolgte telefonisch oder per E-Mail. Die meisten Fragen betrafen die Themen „Ausbildung“, „Berufliche Weiterbildung“, „Fragen wegen Bewerbungsverfahren“, „Fachliche Unterstützung“.

❖ *Teamberatung*

Auch im Jahr 2018 fanden mehrere Teamberatungen in Kindertageseinrichtungen statt. Dabei ging es vor allem um die Planung interkultureller Projekte, der Interkulturellen Aktionswoche und der Interkulturellen Woche, um Fragen des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund, um die Integration von Flüchtlingskindern und ihrer Familien in Kindertageseinrichtungen, um den Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios, um die Förderung von Mehrsprachigkeit, um interkulturelle Konflikte sowie um Elternberatung.

❖ *Beratung von Trägern*

Die Beratung von Kindergartenträgern erfolgte hauptsächlich telefonisch oder per E-Mail, aber auch bei persönlichen Gesprächsterminen im IPE. Dabei ging es um Fragen der Beantragung, der Einstellung und des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund sowie um Nachfragen zur Mitwirkung oder Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.

D) Interkulturelle Praxis

Neben den bereits beschriebenen Fortbildungs- und Beratungsangeboten stellt die interkulturelle Praxis durch verschiedene interkulturelle Aktivitäten in den Kindertageseinrichtungen einen wichtigen Teil der Arbeit des IPE dar.

❖ *Interkulturelle Woche in Mainz (9.-14.09.2018)*

Bei der „Interkulturellen Woche“ (Programm siehe Anhang) beteiligten sich die Kindertagesstätten erneut rege mit acht über die ganze Woche verteilten Veranstaltungen. Die „Interkulturelle Woche“ im September wurde bisher immer als Möglichkeit genutzt, die Vielfältigkeit der ganzjährig in den Einrichtungen geleisteten Arbeit im Gesamtprogramm einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen bzw. die Kinder an den interkulturellen Aktivitäten anderer Kindergärten teilhaben zu lassen. Aktivitäten waren u. a. mehrsprachiges Vorlesen, vielsprachige Theaterstücke, ein zweisprachiges Stabpuppenspiel, interkulturelle Lieder und Tänze, Trommeln, Fingerspiele und eine Fotoausstellung zum Thema „Kinder entdecken und fotografieren ihre interkulturelle Umwelt“. Insgesamt wurden die acht Angebote der Kindertagesstätten von **ca. 210 Kindern aus 22 Kindertageseinrichtungen** sowie Eltern und Erzieher/-innen anderer Einrichtungen aus Mainz besucht. Für die inhaltliche Gestaltung, Koordination des Programmablaufs und für die Werbung in allen Mainzer Kindertageseinrichtungen ist das IPE zuständig. Die teilnehmenden Einrichtungen bestimmen die Angebotspalette und sind für die Durchführung verantwortlich.

Sehr gut aufgenommen wurde die Aufführung der Kindertanzgruppen der katholischen Kindertagesstätte Liebfrauen und der städtischen Kindertagesstätten Goetheplatz sowie der Trommelgruppe „Djembe-Kids“ der städt. KiTa Mombach West Haus 2 unter der Leitung von Erzieher/-innen und interkulturellen Fachkräften der Einrichtungen, die auf der Bühne des Domplatzes beim Interkulturellen Fest am 9. September präsentiert wurden.

Außerdem nahm das IPE mit einem eigenen Infostand am Interkulturellen Fest teil. Interessenten und Zuschauer konnten dort Informationen über die Arbeit des IPE erhalten. Eine Schmink-Aktion wurde für die Kinder angeboten sowie für alle Besucher leckere Muffins und Tee aus dem Samowar. Sehr rege war die Nachfrage von Eltern nach schulischen Hilfen und nach Unterstützung in der mehrsprachigen Erziehung ihrer Kinder. Es kamen auch Nachfragen bezüglich der Möglichkeit nach einer pädagogischen Ausbildung für den Elementarbereich.

Die folgenden Seiten geben einen photographischen Überblick über einige Aktionen



10. September 2018. Ev. KiTa Mombach: „Die Froschkönigin“. Theaterstück in deutscher und türkischer Sprache.



11. September 2018. Städt. KiTa Am Alten Kerbeplatz: „Der Regenbogenfisch“ in deutscher, türkischer und englischer Sprache



12. September 2018. Städt. KiTa Goetheplatz: „Chaos im Zahlenland“. Theaterstück in deutscher, persischer und türkischer Sprache.



13. September 2108. Kath. KiTa Liebfrauen: „Rätsel um Karagöz“. Stabpuppenspiel in deutscher und türkischer Sprache “. Bilderbuchkino in deutscher, italienischer, türkischer und portugiesischer Sprache

INTERKUTURELLES FEST AUF DEM DOMPLATZ:







❖ *Interkulturelle Aktionswoche in Mainz (23.-27. April 2018)*

Um den interkulturell engagierten Einrichtungen eine weitere Plattform zu geben, ihre Aktivitäten nach außen hin bekannt zu machen, wird seit 1996 jeweils im April oder Mai eine eigene "Interkulturelle Aktionswoche" von Mainzer Kindertageseinrichtungen, die mit dem IPE zusammenarbeiten, durchgeführt.

Die Aktionswoche fand vom 23.-27. April 2018 statt und beinhaltete insgesamt 10 Veranstaltungen² mit mehrsprachigen Theaterstücken und Vorleseaktionen, Tänzen, Bilderbuchbetrachtungen, ein mehrsprachiges Schattentheater, die von den Erzieher/-innen, Kindern und Eltern der Mainzer Kindertagesstätten angeboten wurden (siehe Anlage) und von anderen Kindertageseinrichtungen rege besucht wurden.

Circa 200 Kinder aus 20 Kindertageseinrichtungen besuchten die verschiedenen Aktionen.



23. April 2018. Al-Nur Kindergarten: „Bei den Ameisen“

Vorlesekinos nach dem Buch: „Bei den Ameisen“ von Anne Möller mit anschließendem Ameisen-Keks Snack und Getränken.“

² Eine geplante Aktion musste krankheitsbedingt abgesagt werden



25. April 2018. Städt. KiTa Römerquelle: „Zoe und Theo“. Mehrsprachiges Vorlesen in deutscher, englischer und polnischer Sprache aus dem Buch von C. Metzmeier und M. Vanesis.



26. April 2018. Städt. KiTa Am Großen Sand: „Die Geschichte vom kleinem Indianer und vom großen Grizzlybären“. Tischtheater auf Deutsch und Sinti

E) Fachbibliothek und Mediathek

Den Kindertageseinrichtungen steht im IPE eine interkulturelle, mehrsprachige Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und –förderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung zur Verfügung.

Darüber hinaus sind Kinderbücher und CDs in vielen Sprachen vorhanden. Bücher und Materialien können zu den Öffnungszeiten im IPE eingesehen oder gegen eine Ausleihgebühr entliehen werden.

Die Bibliothek wurde auch im Jahr 2018 von pädagogischen Fachkräften aus der Stadt Mainz sehr gut besucht, mit einer ansteigenden Anzahl von Student/-Innen sowie Pädagog/-Innen, die in verschiedenen Einrichtungen und Migrantenvereinen tätig sind und eine Literaturberatung des IPE nachgefragt haben.

Die Bibliothek wurde auch von Besucher/-Innen aus anderen Städten besucht (Bad Kreuznach, Darmstadt, Alzey, Gießen, Frankfurt, Koblenz, Ingelheim, Osthofen).

Ein besondere erfreuliche Zusammenarbeit erfolgte mit dem Kinderliedermacher Wolfgang Hering, der auch mithilfe in der Bibliothek vorhandenen mehrsprachigen Materialien zwei neue Publikationen mit CDs zum Thema Spielliedern und Hand- und Bewegungsspiele für Kinder von 0-6 Jahren herausgeben hat: „Mit zehn Fingern um die Welt“, Buch mit Hörbeispiele (Helbling Verlag 2018) und „Lebensfreude in aller Welt“, Buch mit CD (SchauHoer Verlag 2018).

1.3. Mitwirkung bei Fortbildungsveranstaltungen anderer Träger

Das IPE hat im Jahr 2018 bei folgenden regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Referaten sowie Seminar- und Arbeitsgruppenleitung mitgewirkt:

- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V, Elternprogramm „Schatzsuche“ zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Modul 3 „Kommunikation und Kooperation mit Eltern“ und 4 „Umgang mit Vielfalt“, Mainz 5.-6.2., Zweibrücken 13.9. und Speyer 30.10.2018 (Margret Junkert und Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Katholische Familienbildungsstätte Bitburg e.V./InKi, Integrationsarbeit in Kindertagesstätten, „Vielfalt tut gut! Verschiedenheit von Kindern und Familien im Kita-Alltag durch Vorurteilsbewusste Erziehung gerecht werden“, für Interkulturelle Fachkräfte, 23.03. und 14.05. 2018, Bitburg (Margret Junkert)
- Stadt Wiesbaden, Kindertagesstätte Mühlthal, Teamtage zum Thema „Interkulturelles Arbeiten – Umgang mit kultureller Vielfalt in unserer Kindertagesstätte“, 15. und 16. 03 2018 (Margret Junkert)

- SPFZ Mainz, Einführungskurs für Interkulturelle Fachkräfte, Modul 1, Thema: „Kulturelle Vielfalt in der Kita“, 11.04.2018 (Otto Filtzinger), 12.04. 2018 (Margret Junkert), 13.04.2018 (Otto Filtzinger)
- Verbandsgemeinde Saulheim, Vortrag für die Eltern der Kitas Saulheim „Frühe Mehrsprachigkeit in Kita und Familie“, 29.05 2018 (Otto Filtzinger)
- SPFZ Mainz, Einführungskurs für Interkulturelle Fachkräfte, Modul 2, Themen: „Rahmenbedingungen zum Einsatz Interkultureller Fachkräfte“, „Kooperation im Team“, „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern“, und Hospitation in einer Kita mit interkulturellem Konzept und Fachkraft, 5. – 7.06.2018 (Margret Junkert)
- Landesbeirat für Migration und Integration, Fachgespräch in Ingelheim, Workshop „Frühkindliche Bildung“, 25.09.2018 (Moderation Ellen Johann)
- Musikhochschule Universität Mainz, Fachtagung Kultursensible musikalische Bildung mit Kindern, 16.11.2018 Workshop (Sepideh Arab)
- SPFZ Mainz, Weiterbildung „Interkulturelle Vielfalt in der KiTa. Interkulturell lernen- sich international austauschen“, Modul 1 „Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt“, Mainz 17.10.2018 (Prof. Otto Filtzinger) und Modul 2 „Sprachbiographien beobachten, dokumentieren und unterstützen“, Mainz 21.11.2018 (Dr. Giovanni Cicero Catanese)

2. INFORMATION, KOOPERATION UND VERNETZUNG

2.1. Information

Informationstag

Jedes Jahr findet ein Informationstag für interessierte Kindertageseinrichtungen im IPE statt. An diesem Tag informiert das Institut über das Konzept interkultureller Bildung in Mainzer Kindertageseinrichtungen sowie über die vom IPE angebotenen Beratungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und stellt didaktische Materialien vor.

Der vorgesehene Informationstag fand am 25. Januar 2018 statt und wurde von 24 Erzieher/-innen besucht. Viele nahmen auch an der anschließenden AG für Interkulturelle Fachkräfte am Nachmittag teil. Dies trug zu einem anregenden und fruchtbaren Austausch zwischen neu hinzugekommenen Fachkräften und erfahrenen Kolleg/-innen bei.



Informationsflyer

- ❖ Faltblätter zur Erstinformation über das IPE in deutscher, italienischer, russischer, spanischer, türkischer Sprache
- ❖ Faltblatt zur Interkulturellen mehrsprachigen Bibliothek/Mediathek
- ❖ Jahresbericht
- ❖ Jahresprogramme der Fortbildungsangebote

Homepage www.ipe-mainz.de

2.2.Kooperationen

Kooperation mit Kindertageseinrichtungen in Mainz

Das IPE versteht seine Aufgabe in Mainz nicht nur als Angebot von Fortbildung und Beratung, sondern versucht darüber hinaus auch über die interkulturelle Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu informieren und die interkulturell arbeitenden Einrichtungen miteinander zu vernetzen. Die Information der Öffentlichkeit erfolgt über die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse.

Die Vernetzung der Einrichtungen geschieht vor allem durch die regelmäßigen trägerübergreifenden interkulturellen Arbeitsgemeinschaften des IPE (vgl. Kapitel 1), die abwechselnd in verschiedenen Kindertagesstätten stattfinden sowie durch die beiden jährlich stattfindenden interkulturellen Wochen, an denen sich die Kinder vieler Einrichtungen gegenseitig besuchen.

Die Räume des IPE und die interkulturelle Fachbibliothek und Materialsammlung haben sich auch 2017 als beliebter Treffpunkt von Fachkräften aus den verschiedenen Einrichtungen erwiesen.

Das IPE weiß es sehr zu schätzen, dass Herr Johannes Klomann Ortsvorsteher der Mainzer Neustadt am 20.3, Herr Dr. Eckart Lensch (Dezernent für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit der Stadt Mainz) am 18.04. und Frau Jutta Lissok (Fachberatung im Amt für Jugend und Familie - Abteilung Kindertagesstätten der Stadt Mainz) am 20.11.2018 uns im IPE besucht haben, wo sie sich direkt vor Ort und im Gespräch mit Vertretern des Vorstandes und des Teams einen Einblick in unsere, im Auftrag der Stadt Mainz für die Mainzer Kindertageseinrichtungen, geleistete Arbeit verschaffen konnten. Diese Besuche dienen der ohnehin guten Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt der Stadt Mainz und dem IPE.

Kooperation mit anderen Trägern und interkulturellen Initiativen

Das IPE bietet in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz (SPFZ) und mit dem Institut für Lehrerfortbildung (ILF), aber auch mit anderen Fortbildungsträgern Studientage und Seminare an, die landesweit bzw. trägerbezogen und/oder regional ausgeschrieben werden.

Am 18.06.2018 fand im IPE ein Gespräch mit Vertreterinnen der Musikhochschule der Universität Mainz statt, die ihr Interesse an einer Kooperation mit dem IPE bekundet hatten. Beide Seiten sind sehr an der Entwicklung einer weiteren Kooperation zwischen Hochschule und IPE interessiert.

Weitere Kooperationspartner

- Jugendamt der Stadt Mainz Abt. Kindertageseinrichtungen
- Büro für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Soziale Stadt – Mainz-Neustadt, Mombach, Lerchenberg
- Beauftragter des Beirats für Migration und Integration der Stadt Mainz

- Beauftragter der Landesregierung Rheinland - Pfalz für Migration und Integration
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland -Pfalz
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ) des Landes Rheinland - Pfalz
- Kreis Mainz-Bingen/ Kreisvolkshochschule
- INBI-Institut zur Förderung von Bildung und Integration Mainz
- ILF Institut für Lehrerfortbildung/ Abteilung Sozialpädagogik
- Bistum Limburg/ Abteilung Kindertageseinrichtungen, Referat Fachberatung und Fortbildung
- Eifelkreis Bitburg Prüm/ InKi: Integrationsarbeit in Kindertagesstätten, kath. Familienbildungsstätte Bitburg e.V.

2.3 Vertretung in Fachausschüssen

Das IPE hat im Jahr 2017 in folgenden Fachausschüssen und Arbeitsgruppen mitgearbeitet:

- Arbeitsgruppe: „Multikulturelle Gesellschaft“ der Stadt Mainz
- Kinderschutzbund, Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz
- „Netzwerk Kind und Sprache“ der Stadt Mainz, Arbeitsgruppe: „Sprachförderung für Migrantenkinder
- Landesbeirat für Migration und Integration
- Beirat für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz

3. SPRACHBILDUNG

3.1 Sprachendienst

Um einen besseren Überblick über die in Mainzer Kindertageseinrichtungen vorhandenen mehrsprachigen Kompetenzen der Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund zu erhalten, hat das IPE im September 2018 wie in jedem Jahr einen Fragebogen an die Einrichtungen verschickt bzw. eine Umfrage während der AGs durchgeführt. Aus der Auswertung dieser Befragung (Rückmeldung von ca. 20 Kindertageseinrichtungen in Mainz geht hervor, dass bei den Fachkräften neben Deutschkenntnissen, Kenntnisse in 28 Sprachen (als Erstsprache oder Zweitsprache) vorhanden sind. Die Aufstellung wurde auf Anfrage an Mainzer Kindertageseinrichtungen verschickt, damit sie sich im Bedarfsfall (Aufnahmegespräch, Beratungsgespräch, Elternabende, Förderung von Kindern in der Muttersprache) gegenseitig unterstützen können.

3.2 Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells

Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs zeigt sich in Europa eine fortschreitende Entwicklung, die auf eine politische und wirtschaftliche Einheit innerhalb des Kontinents hindeutet, wodurch die Binnenmobilität seiner Bevölkerung begünstigt und erleichtert wurde. Diese bedeutende Wanderungsbewegung von Arbeitern und Studierenden hat nach und nach zu der Notwendigkeit geführt, internationale Ab-

kommen zu vereinbaren, die europaweit zu einer Gleichstellung und Anerkennung der verschiedenen Bildungsabschlüsse führen könnten.

Ende der Neunziger Jahre wurde ein neues Instrument vom Europarat entwickelt: Das Europäische Sprachenportfolio (ESP). Das ESP stellt ein höchst bedeutsames Instrument zur Förderung der europäischen Integration dar und hat als Ziel die Anerkennung der sowohl in der Schule als auch der durch Lebenserfahrung erworbenen Sprachkenntnisse. Obwohl das Sprachenportfolio leichter bei Grundschulkindern, die bereits des Lesens und Schreibens kundig sind, eingesetzt werden kann, lässt es sich in modifizierter Form auch in Kindergärten verwenden. Im Rahmen eines IPE-Projektes zur Entwicklung eines Sprachenportfolios für 3-7-jährige Kinder hat der IPE-Mitarbeiter Dr. Giovanni Cicero Catanese dank eines Post-Promotionsstipendiums der Universität Messina 2007 in einem Forschungsprojekt die Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des ESP zur Unterstützung einer interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in vorschulischen Einrichtungen evaluiert.

Das Projekt hatte als Ziel, durch eine Einführung dieses Instruments in die Praxis eines Kindergartens (Städt. Kindertagesstätte Goetheplatz in Mainz) für das Jahr 2007 bis 2008 sowohl die Praktikabilität des ESP im Elementarbereich zu überprüfen als auch einige seiner Anwendungsbereiche herauszufinden.

Ab Juni 2009 wurde das Projekt weitergeführt mit dem Ziel, ein zertifiziertes deutsches Modell eines Sprachenportfolio für Kindergartenkinder nach den Leitlinien des Europarates mit Unterstützung einer qualifizierten wissenschaftlichen Begleitung zu entwickeln.

Im Jahr 2010 wurde die Einführung des Sprachenportfolios auf zwei weitere Einrichtungen in Mainz ausgeweitet (städt. Kita Kreyßigstraße und kath. Kita Liebfrauen).

Am 22. Juni 2011 erhielt das im Projekt entwickelte Europäische Sprachenportfolio für Kinder im Alter zwischen 3 und 7 die Zertifizierung des Europarats mit der offiziellen Anerkennungsnummer 2001. R002. Dieses nun europaweit anerkannte Modell wurde im Herbst 2011 von den Autoren Otto Filtzinger, Giovanni Cicero Catanese und Elke Montanari unter Mitwirkung von Margret Junkert und Patricia Nachit im Bildungsverlag EINS, Köln (seit April 2012 Schubi Verlag) veröffentlicht.

Auf Grund der regen Nachfrage wurde dieses Sprachenportfolio 2016 in zweiter Auflage veröffentlicht.



Bild-Quelle: Schubi Verlag, unter: www.schubi.com/de/de/artikel/Europaeisches-Sprachenportfolio/978-3-86723-638-6

Die Realisierung dieses Vorhabens wurde durch die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Bildungsfonds des Programmes „Soziale-Stadt“ Mainz-Neustadt, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (ab Mai 2011 Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen) und der Landesbeauftragten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht.

Eine ausführliche Dokumentation des Projektes liegt im IPE vor.

Über den Einsatz des ESP im Elementarbereich wurde auch im Rahmen mehrerer Tagungen berichtet.

Für das Jahr 2018 war eine Teamfortbildung zu diesem Thema in der deutschen KiTa und Schule von Moskau angefragt worden und diese im März von Dr. Giovanni Cicero Catanese durchgeführt.

2019 folgt eine ähnliche Fortbildung in der deutschen Schule in Genf.

Für das Jahr 2019 ist geplant die in Deutsch, Englisch, Italienisch und Türkisch vorliegenden didaktischen Materialien auch ins Französische zu übersetzen.

3.3 Arbeitsfeldbezogener Sprachkurs: Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch

Im Zuge der Globalisierung und der wachsenden Sprachenvielfalt der Gesellschaft, sind zunehmend pädagogische Fachkräfte, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben in Kindertageseinrichtungen tätig. In der Regel können sie sich gut im Alltag verständigen.

Die pädagogische Fachsprache Deutsch, das Lesen von Fachtexten, die Sprachsicherheit ist für viele Fachkräfte mit nichtdeutscher Muttersprache häufig eine große Herausforderung.

Arbeitsplatzbezogene Fachsprachkompetenz dient sowohl der Integration bezogen auf Chancengleichheit im Beruf als auch in Bezug auf die kompetente sprachliche Förderung von Kindern und auf den Kontakt mit Eltern.

Durch theoriegeleitete praktische Übungen und spielerisches Ausprobieren sollen die Erzieher/-innen mit Migrationshintergrund ihren Fachwortschatz erweitern, den spontanen sprachlichen Ausdruck trainieren, in ihrem sprachlichen Selbstbewusstsein und interkulturellen Kompetenzen gestärkt werden.

Aus dieser Ausgangslage hat das IPE 2016 einen Sprachkurs konzipiert und diesen vom Oktober 2016 bis April 2017 erstmals durchgeführt.

Seit Oktober 2018 bis April 2019 wird der zweite Kurs angeboten.

Der Kurs richtet sich an:

1. Menschen mit Migrationshintergrund - oder Fluchterfahrung mit Interesse für den Beruf der Interkulturellen Fachkraft für den Elementarbereich oder der Erzieherin
2. Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, die bereits eine Ausbildung zur ErzieherIn begonnen haben

3. Interkulturelle Fachkräfte oder Erzieherinnen mit nichtdeutscher Muttersprache
Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Kompetenzen in der pädagogischen Fach- und Umgangssprache verbessern oder erweitern möchten

Lernziele des Kurses:

- ❖ Förderung der sprachlichen Basiskompetenz zur Erreichung des Berufsabschlusses und der beruflichen Integration (und Chancengleichheit)
- ❖ Förderung eines kompetenten sprachlichen Umgangs mit KollegInnen (Austausch, Mitsprache im Team), Eltern (Gespräche und Beratung) und Kindern (alltägliche Kommunikation, Sprachvorbild)
- ❖ Erweiterung fach-, umgangs-, und bildungssprachlicher Kompetenzen

Sprachdidaktische Arbeitsformen:

- ❖ Erarbeitung und Gliederung von Fachtexten
- ❖ Definieren, Umschreiben und Anwenden von Fachbegriffen
- ❖ Auswertung von Gesprächssituationen mit KollegInnen, Eltern und Kindern
- ❖ Übung und Reflexion von Eltern- Teamgesprächen im Rollenspiel
- ❖ Vermittlung von Partnerschaften mit Interkulturellen Fachkräften oder ErzieherInnen
- ❖ Sprachpraktische Übungen

Der Kurs 2018/2019 wird von 11 Pädagogischen Fachkräften aus Mainz besucht.

Nach dem entscheidenden Beitrag zur Realisierung des Kurses durch eine Spendenaktion der Sparda-Bank („Spardahilft“) im Jahr 2016 ist es uns leider noch nicht gelungen, dieses Angebot durch zusätzliche finanzielle Mittel zu sichern, so dass die TeilnehmerInnen die Kosten des neuen Kurses übernehmen müssen.

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON INTERKULTURELLEN PROJEKTEN

Im Frühling 2016 bekam das IPE Anfragen von 2 Trägern, die nach einer fachlichen Unterstützung bei der Konzeption, Gestaltung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte gebeten haben. Es handelte sich um die Abteilung Kindertageseinrichtungen (Referat Fachberatung und Fortbildung) des Bistums Limburg. Nach der erfolgreichen Durchführung dieser Fortbildung 2016/2017 wird sie nun 2018/2019 wiederholt.

5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE BIBLIOTHEK / MEDIATHEK

Das IPE verfügt schon seit mehreren Jahren über eine Fachbibliothek/Mediathek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und Sprachförderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung. Im Jahr 2004 wurde die Bibliothek/Mediathek in großem Umfang erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. Seitdem wird sie kontinuierlich ergänzt. Sie ist landesweit zugänglich.

Es sind über 900 Bücher in elf Sprachen zu 46 verschiedenen Themenbereichen vorhanden, darunter zahlreiche zweisprachige und mehrsprachige Kinderbücher. Für Schüler/-innen von sozialpädagogischen Fachschulen stehen Schul-, Fach- und Wörterbücher zur Verfügung.

Außerdem gibt es Dokumentationen zu interkulturellen Projekten, die in IPE-AG's und Seminaren erarbeitet wurden sowie eine Materialsammlung mit Spielen, Videos, Kassetten und CDs zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Bücher und Materialien können im IPE eingesehen oder ausgeliehen bzw. auch käuflich erworben werden.

Die Datenbank mit den erfassten Büchern und Materialien ist für Besucher unserer Homepage (www.ipe-mainz.de) zugänglich. Interessierte haben die Möglichkeit, über eine Suchfunktion Bücher und Materialien zu bestimmten Themen, in einer bestimmten Sprache und nach Titel und Autor ausfindig zu machen sowie den gesamten Bestand einzusehen. Die Benutzerordnung der Bibliothek/Mediathek befindet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

5.1 Bibliothek

Die Bibliothek wird rege von pädagogischen Fachkräften aus Mainz, aber auch von außerhalb sowie von Studierenden, die sich mit Themen der interkulturellen Pädagogik befassen, genutzt. Es konnte registriert werden, dass Bücher über Sprachbildung, Spracherwerb, Sprachentwicklung. Auch Fachzeitschriften für Erzieher/-innen und Pädagog(inn)en werden nachgefragt. Darüber hinaus werden besonders gerne interkulturelle Kinderbücher mit mehrsprachigem Text und internationalen Geschichten ausgeliehen.

5.2 Mediathek

Folgende Medien, die vom IPE mit Erzieherinnen produziert wurden, können beim IPE erworben werden:

Tonkassette: Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase. Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen. (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996. 2 Euro, bei Versand 4 Euro inklusive Porto

CD: Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht. Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000,
CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inklusive Versand

CD: Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder. Eine Geschichte mit Kinderliedern in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch und Türkisch, Mainz 2006,
CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inklusive Versand

Videofilm: Miteinander leben – voneinander lernen. Ein Film zur interkulturellen Pädagogik im Elementarbereich, Mainz 1998, 10 Euro – vergriffen

Videofilm: Von der Praxis zur Ausbildung. Ein Film über die berufliche Qualifizierung von MigrantInnen zu Erzieherinnen, Mainz 2000, 10 Euro

Videofilm: Tutti frutti interkulti. Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: "Obstsalat" und "Gemeinsam sind wir stark", Mainz 2002, 5 Euro

Videofilm: Rucki Zucki interkulti. Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieherinnen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD

Die beiden Videofilme „Tutti frutti interkulti“ und „Rucki Zucki interkulti“ können auch im Set für 12 Euro erworben werden.

Praxismaterial:

O. Filtzinger. /G. Cicero Catanese./E. Montanari, (2. Auflage 2016), Europäisches Sprachenportfolio, Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren (vom Europarat mit der Anerkennungsnummer 2011.R002 gekennzeichnet), Schubi Verlag, Braunschweig.

6. IPE-CHRONIK

Mitgestaltung des Fachtages „Bildung und Sprache“

Das IPE ist seit der Gründung des Landesbeirats für Migration und Integration und dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz durch ihren Vorsitzenden in diesem Gremium vertreten. 4 Mitglieder des IPE nahmen am Fachtag des Landesbeirates zum Thema „Bildung und Sprache“ im Weiterbildungszentrum Ingelheim am 25.09.2018 am teil. Diese Veranstaltung war eine wichtige Gelegenheit für einen bildungspolitischen Austausch über die Aner-

kennung und Implementierung der Interkulturellen Bildung im Elementarbereich. Das IPE gestaltete den Workshop „Frühkindliche Bildung“ und erarbeitete in diesem Rahmen Handlungsempfehlungen und Anforderungen an die Landesregierung, um die Interkulturelle Bildung zu stärken, die Einstellung von Zusatzkräften für Interkulturelle Arbeit durch eine klare Verankerung im noch nicht verabschiedeten neuen KiTa-Gesetz weiterhin zu gewährleisten. Der Workshop wurde fachlich von Maria Ringler vom „Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.“ begleitet.



Von links nach rechts: Margret Junkert, Dr. Cicero Catanese und Prof. Filtzinger mit den Ergebnissen des Workshops im Rahmen des Fachtags „Bildung und Sprache“ am 25.9.2018 in Ingelheim



Ellen Johann stellt die Ergebnisse des Workshops vor.

Bericht und persönliche Eindrücke von Anna Tonello über ihr Praktikum im IPE

Hallo! Mein Name ist Anna Tonello, ich komme aus Venedig, aber zur Zeit wohne, studiere und arbeite ich als Lehrerin in Brixen, Südtirol. Im September 2018 hatte ich die Möglichkeit – durch das Erasmus+ Traineeship Programm – ein Praktikum beim IPE e.V. zu machen. Diese Erfahrung war sehr wichtig für mich, nicht nur für meine berufliche Entwicklung, sondern auch für meine persönliche Fortbildung. Schon in den ersten Tagen fühlte ich im IPE eine einladende und offene Atmosphäre. Der interkulturelle Hintergrund der Mitarbeiter hat mir ermöglicht zu sehen, wie verschiedene Sprachen und Kulturen zusammen arbeiten und einander bereichern können. Dies geschieht auf organisatorischer Ebene, aber auch auf praktischer Ebene durch die vielen verschiedenen Initiativen, die vom IPE gefördert und unterstützt werden. Ich konnte am Interkulturellen Fest und an der Interkulturellen Woche teilnehmen, beides sehr bedeutende Erfahrungen, wo ich erfahren habe, was Vielfalt konkret bedeutet. Bis dahin hatte ich nämlich eine abstrakte Idee von Interkulturalität und das italienische Wort „diversità“ kann nicht alle Nuancen der Bedeutung ausdrücken. Auch in den Kindergärten, wo viele Fachkräfte immer in eng Kontakt mit dem IPE arbeiten, habe ich beobachtet, wie wird die Vielfalt aufgewertet durch Aktivitäten und Projekte in Zusammenhang mit der Förderung der eigenen Identität (s. z. B. das Europäische Sprachenportfolio). Das finde ich super! Heutzutage hat es keinen Sinn mehr, über Identität ohne Vielfalt zu sprechen. Und die Kinder nehmen an diesen Aktivitäten aktiv und spontan teil, weil die Interkulturalität für sie die Normalität ist. Das bedeutet nicht, dass die Vielfalt als Schlüsselkonzept der Erziehung allgemein akzeptiert ist, aber dafür zu kämpfen, ist der richtige Weg. Ich danke Giovanni, Otto, Margret und allen anderen Mitarbeitern ganz herzlich dafür, dass sie mir gezeigt haben, wie vielfältige Aspekte die Interkulturelle Pädagogik umfasst und, dass dieser Weg möglich ist (und es lohnt sich wirklich, ihm zu folgen!).

IPE-Weihnachtsfeier

Neben dem Fachlichen ist im IPE auch Spaß und Lachen zu Hause! Wer Mitglied ist, darf jedes Jahr hoffen, ein Weihnachtsessen mit dem gesamten Vorstand zu gewinnen!



Bilder von der IPE-Weihnachtsfeier am 11.12.2018

7. VERÖFFENTLICHUNGEN

Cicero Catanese G. (erscheint 2019): Sprachbiographische Arbeit im KiTa-Alltag mit dem Europäischen Sprachenportfolio. In: Montanari, G. E./ Panagiotopoulou, J. A.: Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen: Eine Einführung. Tübingen: Narr Verlag: 75-78

Cicero Catanese G. (erscheint 2019): Interkulturelle und mehrsprachige Bildung in drei unterschiedlichen polyglotten Kontexten. In: Willems, A./Thiele, S./Kramer, J. (edd.): Schulische Mehrsprachigkeit in traditionell polyglotten Gesellschaften. Band 67 Romanische Sprachen und Ihre Didaktik. Stuttgart: ibidem-Verlag: 199-209

8. AUSBLICK AUF 2019

Wir möchten Sie auf unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2019 hinweisen, in dem Sie alle von uns angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, Seminare, Studententage und Workshops finden. Sie können dieses Programm bei unserem Institut anfordern oder aus unserer Homepage herunterladen.

Das Programm erscheint jeweils Ende eines Jahres für das Folgejahr.

Gerne möchten wir Sie auf einige in 2019 geplante Aktivitäten aufmerksam machen:

In der Stadt Mainz und auf Landesebene:

- Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Das Europäische Sprachenportfolio im Elementarbereich“
- Fortsetzung der Koordination eines Netzwerkes der Kindertageseinrichtungen in Mainz und Umgebung zum Thema „Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien“ in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum und dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF)
- Fortsetzung der Projekte in Kooperation mit dem Bistum Limburg und der Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen

Auf Grund der steigenden Anfrage, wird sich das IPE bemühen, Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen, um den Kurs „Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch“ wieder anbieten zu können.

9. PROGRAMME 2018 und 2019

2018



Jahresplan 2018



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Nordhafen/Rheinallee 88 /Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II. Stock), 55120 Mainz.
Tel. 06131/ 382751 E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminare	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas Hinweis: Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen, 70 € für andere Teilnehmer/innen.	2 Tage 9.00–16.30 Uhr	Interkulturelle Projekte in der KiTa – planen, durchführen, dokumentieren. <i>Referentin: Margret Junkert</i>	29.01.+ 11.06. 2018	Institut IPE e.V.
		2 Tage 9.00–16.30 Uhr	Mit Kindern und Eltern in kommunalen und konfessionellen Kindertageseinrichtungen religiöse Feste interreligiös feiern. <i>Referent/-innen: Prof. Otto Filtzinger und Misbah Arshad</i>	26.-27.11.2018	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Bildung (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelle Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien, Zusammenarbeit mit anderen interkulturellen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkult. „Aktionswoche“ und die Interkulturelle Woche	25.01.2018	Institut IPE e.V.
				10.04.2018	Kath. KiTa Herz Jesu Maletenstr. 1, 55120 Mainz
				6.11.2018	Integrative Kita Rheinlinge Rheinhausenstr. 31 55129 Mainz-Hechtsheim
AG Interkulturelle Bildung (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund	4,5 Std. 08.00–12.30 Uhr	Vorstellen pädagogischer Aktivitäten, Stellung und Aufgaben der Interkulturelle Fachkräfte, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Erst- und Familiensprache, Elternarbeit.	27.02.2018	Städt. Kita Maler-Becker-Schule Schulstr. 7, 55124 Mainz
				16.10.2018	Städt. KiTa Rassellbande John-F.-Kennedy-Str. 1 55122 Mainz
Thematische AG's Themen- bzw. Projektbezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std.	Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien <i>Ansprechpartner: Prof. Otto Filtzinger, IPE</i>	Auf Anfrage	
		2,5 Std.	Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog <i>Ansprechpartnerin: Misbah Arshad, IPE</i>	Auf Anfrage	
		2,5 Std. 9.00-11.30 Uhr	Interkulturelle Musik <i>Ansprechpartnerin: Ayse Bulut, Städt. KiTa am Alten Kerbeplatz</i>	20.03.2018 22.10.2018	Institut IPE e.V.
Informationstag *	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	09.00–13.00 Uhr *14.00–16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	25.01.2018	Institut IPE e.V.
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Interkulturelle Bildung, Europäisches Sprachenportfolio, frühe Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung	Nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Elternpartnerschaft/-partizipation, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team		
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	23.-27.04.2018	Kindertagesstätten in Mainz
Interk. Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz	6 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	10.-14.09.2018 Am 9.09.2018 Interkult. Fest auf dem Domplatz	Kindertagesstätten in Mainz
Interkulturelle mehrsprachige Bibliothek	Öffnungszeiten: Mo.: 8.00-12.00 Uhr, Di.: 8.00-17.00 Uhr, Do.: 9.00-17.00 Uhr Wir bitten um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist, dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.				

*Beim Infotag 2018 besteht für die Teilnehmer/Innen ab 14 Uhr die Möglichkeit, an der geplanten „AG Interk. Bildung“ teilzunehmen



Jahresplan 2019



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
 Nordhafen, Rheinallee 88 / Obere Austraße, Gebäude 25 (II. Stock), 55120 Mainz.
 Tel. 06131/ 382751 E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminare	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas <i>Hinweis: Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen. 70 € (Seminar 1) bzw. 120 € (Seminar 2) für andere Teilnehmer*innen</i>	2 Tage 9.00–16.30 Uhr	Seminar 1: Gemeinsam mit Kindern Sprachen entdecken. Frühe mehrsprachige Bildung mit dem Europäischen Sprachenportfolio. <i>Referent: Dr. Giovanni Cicero Catanese</i>	5.02.+ 4.06. 2019	Institut IPE e.V.
	2 Tage 2019 + 1 Tag 2020 9.00–16.30 Uhr	Seminar 2: „Wir ziehen alle an einem Strang“. Tandem-Fortbildung für KiTa-Leitungen und Zusatzkräfte für Interkulturelle Arbeit. <i>Referent/-innen: Prof. Otto Filtzinger und Margret Junkert</i>	21.-22.10.2019 (3. Tag im Jahr 2020 wird mit den Teilnehmer*in- nen vereinbart)	Institut IPE e.V.	
AG Interkulturelle Bildung (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelle Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien, Zusammenarbeit mit anderen interkulturellen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkult. „Aktionswoche“ und die Interkulturelle Woche	22.01.2019	Institut IPE e.V.
				28.05.2019	Städt. KiTa Aubachstraße, Aubachstr. 18, 55126 Mainz
				19.11.2019	Integr. KiTa Hand in Hand (Lebenshilfe Mainz-Bingen gGmbH) Am Judensand 67, 55122 Mainz
AG Interkulturelle Bildung (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	4,5 Std. 08.00–12.30 Uhr	Vorstellen pädagogischer Aktivitäten, Stellung und Aufgaben der Interkulturelle Fachkräfte, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Erst- und Familiensprache, Elternarbeit.	19.2.2019	Städt. KiTa Goetheplatz Raupeisweg 3, 55118 Mainz
				15.10.2019	Städt. KiTa Am Großen Sand Am Großen Sand 31d, 55124 Mainz
Thematische AG's Themen- bzw. Projekt- bezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	2,5 Std.	Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog <i>Ansprechpartnerin: Misbah Arshad, IPE</i>	Auf Anfrage	Institut IPE e.V.
		2,5 Std. 9.00–11.30 Uhr	Interkulturelle Musik <i>Ansprechpartner*in: wird bekannt gegeben</i>	12.03.2019	
				28.10.2019	
Informations- Tag*	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	09.00–13.00 Uhr *14.00–16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und Ansätze der interkulturellen Arbeit Vorstellen von pädagogischen Materialien	22.01.2019	Institut IPE e.V.
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Interkulturelle Bildung, Europäisches Sprachenportfolio, frühe Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung	Nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Elternpartnerschaft/-partizipation, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team		
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	6.-10.05.2019	Kindertagesstätten in Mainz
Interk. Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz	6 Tage	Interkulturelles Fest auf dem Domplatz	8.09.2019	Domplatz in Mainz
			Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	9.-13.09.2019	Kindertagesstätten in Mainz
Interkulturelle mehrsprachige Bibliothek	Öffnungszeiten: Mo.: 9.00–17.00 Uhr, Di.: 8.00–17.00 Uhr, Mi.: 8.00–12.00 Uhr <i>Wir bitten um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist, dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.</i>				

*Beim Infotag 2019 besteht für die Teilnehmer/Innen ab 14 Uhr die Möglichkeit, an der geplanten „AG Interk. Bildung“ teilzunehmen

IPE-Seminarangebote 2018 ¶

Nr.	Termin	Ort	Titel (Farbig: in Kooper. mit SPfZ, mit KVHS-MZ-Bi, mit ILF)	ReferentInnen
1	29. Januar und 11. Juni 2018	IPE	Interkulturelle Projekte in der KiTa - planen, durchführen, - dokumentieren	Margret Junkert
2	20. Febr., 13. März, 18.-19. April, 24.-25. Mai, 12. Juni, 05. Sept. 18	IPE und BI	Fachkräfte Eltern-Kind-Gruppe	Verschiedene
3	22. Februar und 19. Juni 18	IPE	Kinder entdecken die Welt der Sprachen	M. Junkert, Dr. G. C. Catanese
4	1.-2. März	IPE	Kreatives interkulturelles Theater mit Kindern	Santina Mastrosimone-Safos
5	5.-6. März	IPE	Figurenschattentheater	Renate Sell
6	9. März	IPE	Reflexionstag für Interkulturelle Fachkräfte (Teilnehmer des Kurses vom SPfZ 2016 und 2017)	Margret Junkert
7	11.-13. Apr., 4.-7. Juni 18	SPfZ-Mainz	Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	Verschiedene
8	13.-14. Juni 2018	IPE	Fingerspiele und Kinderlieder aus aller Welt	Wolfgang Hering
9	27.-28. Sept. 2018	IPE	Waldpädagogik als Instrument der interkulturellen Bildung im Elementarbereich	Heike Zimmermann
10	17.-19.10. 19.-21.11. Mod 3 - Studienfahrt und M4 in 2019	SPfZ-Mainz	Weiterbildung "Lebenswelt Kindertagesstätte"	Verschiedene
11	23.-24. Oktober 18	IPE	Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender US-Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen	Prof. O. Filtzinger, N. Küçükay
12	13. November 2018		Sprachliche Bildung - Sprachbiographisches Erinnern und Erzählen	Otto Filtzinger (vielleicht ergänzt von Giovanni)
13	26.-27. November	IPE	Mit Kindern und Eltern in kommunalen und konfessionellen Kindertageseinrichtungen religiöse Feste interreligiös feiern	Prof. O. Filtzinger, Misbah Arshad
14	Nach Absprache	In KiTa	Teamfortbildungen 1 (in Koop mit ILF) und 2 (2-tägige flexibel)	Verschiedene
15	AUF-ANFRAGE		1. Fach- und Umgangssprache Deutsch, 2. Migrantensprachen, 3. Umgang mit mehrsprach. Bildung in der Familie	Verschiedene

IPE-Seminarangebote 2019 ¶

Nr.	Termin	Ort	Titel (Farbig: in Kooper. mit SPfZ, mit ILF)	ReferentInnen
1	28. Januar und 5. Juni	IPE	Interkulturelle Projekte in der KiTa - planen, durchführen, - dokumentieren	Margret Junkert
2	5. Februar und 4. Juni	IPE	Gemeinsam mit Kindern der Sprachen entdecken Frühe mehrsprachige Bildung mit dem Europäischen Sprachenportfolio	Giovanni Cicero Catanese
3	11.-12. Februar	SPfZ-Mainz	Modul 3 - Interkulturelle Vielfalt in der KiTa Interkulturell lernen-sich international austauschen	Giovanni Cicero Catanese, Otto Filtzinger, Waltraud Frick-Lorenz, Evelyn Gierth, Margret Junkert, Nina Schneiders
4	06.-08. März und 06.-09. Mai	SPfZ-Mainz	Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	Otto Filtzinger, Margret Junkert, Waltraud Frick-Lorenz
5	20.-21. März	Haus Haifa, Zeysstrasse 5, 55120 Mainz	Musik - Bewegung - Tanz. Eine Interkulturelle Tanzreise	Cornelia Röhrig
6	25.-26. März	IPE	Reflexionstage für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	Margret Junkert
7	17.-18. Juni	SPfZ-Mainz	Modul 4 - Interkulturelle Vielfalt in der KiTa Interkulturell lernen-sich international austauschen	Giovanni Cicero Catanese, Otto Filtzinger, Waltraud Frick-Lorenz, Evelyn Gierth, Margret Junkert, Nina Schneiders
8	17.-18. September	IPE	Der Zauber des Puppenspiels. Kreativer kultursensibler Einsatz des Puppenspiels in Kindertageseinrichtungen	Santina Mastrosimone-Safos
9	24.-25. September	IPE	Frühe mehrsprachige Bildung in Kindertageseinrichtungen und Familien	Otto Filtzinger
10	21.-22. Oktober + 3. Tag im Jahr 2020	IPE	„Wir ziehen alle an einem Strang“ Tandem-Fortbildung für KiTa-Leitungen und Zusatzkräfte für Interkulturelle Arbeit	Otto Filtzinger, Margret Junkert
11	13.-14. November	IPE	Bildgestütztes Erzählen mit dem Kamishibai	Waltraud Frick-Lorenz
12	2 Tage	In KiTa	Teamfortbildung: „Vielfalt tut gut!“	Verschiedene
13	2 bis 3 Tage	In KiTa	Teamfortbildung: „Der Vielfalt in der KiTa eine Heimat geben“ KiTa - ein Ort der Begegnung für Alle Teamfortbildung: „Die KiTa - ein Platz für Menschenfreundlichkeit und Demokratiebildung“ (mit ILF)	Verschiedene
14	AUF-ANFRAGE		1. Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch 2. Migrantensprachen für Erzieher*innen (Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch...) 3. Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen	Verschiedene

Kindertagesstättenbedarfsplan 2018 der Stadt Mainz

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, in welchen Einrichtungen entsprechende Fachkräfte eingesetzt sind (Stichtag: 31.12.2017 für die städtischen Kitas und 01.03.2017 für die Kitas in freier Trägerschaft):

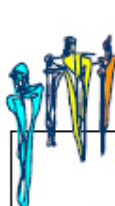
Stadtteil	Einrichtung	Stundenanzahl in der Einrichtung pro Woche
Altstadt	kath. Kita St. Rochus	29
	kath. Kita St. Emmeran	39
	städt. Kita Zeughausgasse	29
Bretzenheim	städt. Kita Bretzenheim-Süd	39
Ebersheim	städt. Kita Feldmäuse	22
Finthen	städt. Kita Aubachstraße	22
	städt. Kita Römerquelle	29
Gonsenheim	kath. Kita St. Petrus Canisius	22
	städt. Kita Am Großen Sand	22
Hartenberg/ Münchfeld	städt. Kita Rasselbande	39
Hechtsheim	städt. Kita Zagrebplatz	22
Lerchenberg	ev. Kita Maria Magdalena	39
	städt. integr. Kindertagesstätte	22
Mombach	ev. Kita Friedenskirche	39
	kath. Kita Heilig Geist	39
	kath. Kita Herz Jesu	39
	städt. Kita Mombach-West, Haus I	31
	städt. Kita Mombach-West, Haus II	22
	städt. Kita Hauptstraße	22
	sv. Kita Paulusgemeinde	39
Neustadt	ev. Kita Christusgemeinde	30
	kath. Kita St. Liebfrauen	39
	städt. Kita Emmausweg	22
	städt. Kita Goetheplatz	39
	städt. Kita Kreyßigstraße	39
	städt. Kita Moltkestraße	22
	städt. Kita Neustadtzentrum	39
	städt. Kita an der Johannes Gutenberg-Universität	29
Oberstadt	städt. Kita Berliner Viertel	29
	ev. Kita Arche Noah	39
Weisenau		

Auf der Grundlage der Landesverordnung zur Ausführung des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes werden 60 % der Kosten einer Fachkraft vom Land Rheinland-Pfalz übernommen.

QUELLE:

<https://www.mainz.de/medien/internet/downloads/dezernat/Kindertagesstaettenbedarfsplan-Landeshauptstadt-Mainz-2018.pdf>

Interkulturelle Aktionswoche 2018



IPE

Institut für Interkulturelle Pädagogik im
Elementarbereich e.V.
Tel.: 06131/382751 Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Aktionswoche
in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der
Stadt Mainz
23.-27. April 2018

Montag, 23. April 2018

10.00 - 12.00 Uhr

„Bei den Ameisen“

Vorlesekinos nach dem Buch: „Bei den Ameisen“ von Anne Möller
mit anschließendem Ameisen-Keks Snack und Getränken.

Ort: Al-Nur Kindergarten,

Mombacher Straße 67, 55122 Mainz

Anmeldung: 06131/21 71 122

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

Dienstag, 24. April 2018

9.30 Uhr

„Die Froschkönigin“. Theaterstück in deutscher und
türkischer Sprache

Ort: Ev. Kita Mombach

Pestalozziplatz 4a, 55120 Mainz-Mombach

Anmeldung: 06131/68 44 22

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

10.00 Uhr

„Zumba für Kinder“

Ort: städt. Kita Neustadtzentrum

Goethestraße 7, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/63 84 51

Für Kinder ab 3 Jahren (BF*)

10.00 Uhr

„Mitmachttänze aus aller Welt“

Städt. KiTa Zeughausgasse

Zeughausgasse 2, 55116 Mainz

Anmeldung: 06131/49 95 050

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

Mittwoch, 25. April 2018

10.00 Uhr

„Zoe und Theo“

Mehrsprachiges Vorlesen in deutscher, englischer und
polnischer Sprache aus dem Buch von C. Metzmer und M.
Vanesis. Mit Liedern zum Mitsingen.

Ort: Städt. KiTa Römerquelle Mainz

Pliniusweg 44, 55126 Mainz-Finthen

Anmeldung: 06131/47 73 15

Für Kinder ab 3 Jahren (NBF*)

Weitere Aktionen am Mittwoch



9.00-10.30 Uhr, 10.30-12.00 Uhr, 14.00-15.30 Uhr
(jeweils 2 KiTas mit 5 Kindern und 1-2 ErzieherInnen)

„Eine Reise durch die Welt mit Experimenten“

Ort: städt. Kita Goetheplatz

Raupelsweg 3, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/61 33 85

Für Kinder von 5-6 Jahren (BF*)

10.00 Uhr

Schwarzlichttheater „Flamenco Tanz“

Ort: städt. Kita Mombach West I

Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg 2, 55120 Mainz-Mombach

Anmeldung: 06131/68 87 95

Für Kinder ab 5 Jahren (die Veranstaltung findet in
abgedunkeltem Raum statt) (NBF*)

Donnerstag, 26. April 2018

10.00 Uhr

„Die Geschichte vom kleinen Indianer und
vom großen Grizzlybären“.

Tischtheater auf Deutsch und Sinti.

Ort: städt. Kita Am Großen Sand

Am Großen Sand 31d, 55124 Mainz

Anmeldung: 06131/43 64 2

Jede KiTa kann mit bis zu 10 Kindern kommen

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

10.30 Uhr

„Märchen verbinden die Welt“

-Die vier Bremer Stadtmusikanten-

Ein mehrsprachiges Theaterstück in deutscher,

türkischer, armenischer Sprache und auf Urdu

Ort: Kinderhaus der Ev. Paulusgemeinde

Goethestraße 9, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/67 79 70

Für Kinder ab 3 Jahren (NBF*)

Freitag, 27. April 2018

9.00 Uhr und 10.30 Uhr

„Die Raupe Nimmersatt“

Schattentheater aus dem Buch von E. Carle

in deutscher, portugiesischer und arabischer Sprache

Ort: Kath. Kita Liebfrauen

Franz-Liszt-Str. 1 55118 Mainz

Anmeldung: Tel: 06131/67 74 05

Für Kinder ab 2 Jahren (BF*)

10.00 Uhr

„Ali Baba und die vierzig Räuber“.

Theaterstück von Kindern in deutscher Sprache mit

Einleitung auf Arabisch.

Ort: ev. Kindergarten Christuskirche

Gartenfeldstr. 13-15, 55118 Mainz

Anmeldung: Tel: 06131/61 15 95

Für Kinder ab 5 Jahren (NBF*)

Interkulturelle Woche 2018



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

Tel.: 06131/382751 Fax: 06131/320924

E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Woche in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt und dem Büro für Migration und Integration der Stadt Mainz
9.-14. September 2018

Sonntag, 9. September 2018

Ab 13 Uhr

Interkulturelle Tänze und Lieder

Kindertanzgruppen der kath. Kita Liebfrauen, der städt. Kitas Goetheplatz und Trommelgruppe „Djembe-Kids“ der städt. KiTa Mombach West Haus II beim Interkulturellen Fest am Mainzer Domplatz

IPE-Infostand

Infomaterialien, Tombola, Schminken für Kinder, Tee und viel mehr!

Montag, 10. September 2018

10.00 Uhr

„Die Froschkönigin“. Theaterstück in deutscher und türkischer Sprache

Ort: Ev. Kita Mombach

Pestalozziplatz 4a, 55120 Mainz-Mombach

Anmeldung: 06131/68 44 22

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

Dienstag, 11. September 2018

10.00 Uhr

„Der Regenbogenfisch“

Mehrsprachiges Vorlesen aus dem Buch von Marcus Pfister in deutscher, türkischer und englischer Sprache

Ort: Kita Am Alten Kerbeplatz,

Bernhard-Winter-Straße 29, 55120 Mainz

Anmeldung: 06131/95 05 798

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

Mittwoch, 12. September 2018

10.00 Uhr

„Wer ruft denn da?“

Mehrsprachiges Vorlesen in deutscher, russischer und bulgarischer Sprache aus dem Buch von Heike Kestler

Ort: Städt. Kita Römerquelle Mainz

Pliniusweg 44, 55126 Mainz-Finthen

Anmeldung: 06131/47 73 15

Für Kinder ab 3 Jahren (NBF*)

10.00-11.30 Uhr

„Chaos im Zahlenland“

Theaterstück in deutscher, persischer und türkischer Sprache

Ort: städt. Kita Goetheplatz

Raupelsweg 3, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/61 33 85

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

Donnerstag, 13. September 2018

10.00 Uhr

„Im Viertel-Land“

Interkulturelles Theaterstück in deutscher Sprache

Ort: Städt. Kita Berliner Viertel,

Berliner Straße 53, 55131 Mainz

Anmeldung: 06131/53 84 9

Für Kinder ab 4 Jahren (BF*)

10.00 Uhr

„Emma und seine Freunde“

Vorlesekinos nach dem Buch nach David McKee in deutscher, englischer und türkischer Sprache

Ort: Kath. Kita Petrus Canisius,

An den Reben 74, 55122 Mainz

Anmeldung: 06131/44 25 2

Für Kinder ab 3 Jahren (BF*)

Freitag, 14. September 2018

9.30 Uhr

„Rätsel um Karagöz“

Stabpuppenspiel in deutscher und türkischer Sprache (angelehnt an: M. Ullrich und D. Steiniger in: „Der Fuchs geht um... auch anderswo“ von Ullrich-Oberheuer-Reidelhuber (Hrsg.) 2005)

Ort: Kath. Kita Liebfrauen, Franz-Liszt-Str. 1,

55118 Mainz

Anmeldung: 06131/67 74 05

Für Kinder ab 3 Jahren (BF*)

10.00 Uhr

„Kinder entdecken und fotografieren ihre interkulturelle Umwelt“

Fotostellung der Kinder der Ev. KiTa

Christusgemeinde

Ort: Ev. KiTa Christusgemeinde, Gartenfeld

Straße 13-15, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/61 15 95

Für Kinder ab 5 Jahren (NBF*)

ALLGEMEINE ZEITUNG-MAINZ
30.5.2018

Von klein auf mehrsprachig

KITA-KONZEPT Institut für Interkulturelle Pädagogik schult Erzieher

Von Alexander Schlögel

MAINZ. Es ist eine beliebte Forderung etlicher Politiker und an den Stammtischen: Ausländer müssen besser und schneller Deutsch lernen, um sich in die Gesellschaft eingliedern zu können. Das ist jedoch nur ein Teil der Wahrheit – so sieht es zumindest das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich (IPE).

„Es ist sprachwissenschaftlich erwiesen, dass Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache besser Deutsch lernen, wenn sie auch ihre Muttersprache weiter entwickeln können“, sagt Professor Dr. Otto Filtzinger, Erster Vorsitzender des Vereins. „Unser Ansatz ist es daher, sie bereits im Kindergarten mehrsprachig zu fördern.“

Doch das Konzept des IPE richtet sich nicht nur an Ausländer-Kinder, auch die Deutschen werden miteinbezogen. „Wir bringen auch deutschen Kindern andere Sprachen näher und machen sie mit Mehrsprachigkeit vertraut“, so Professor Filtzinger. „Die deutschsprachigen Kinder haben es dann später leichter, Fremdsprachen zu erlernen.“

Fortbildungen und Beratungen für Fachkräfte

Damit es möglich ist, Kinder in verschiedene Sprachen hineinschnuppern zu lassen, brauchen die Kindergärten mehrsprachige Erzieherinnen und Erzieher, die zudem auch interkulturelle Kompetenzen mitbringen müssen. Und hier kommt das IPE ins Spiel: „Wir bieten Fortbildungen und Beratungen für pädagogische Fachkräfte an“, erklärt Diplom-Pädagoge Dr. Giovanni Cicero Catanese, Wissenschaftlicher Mitarbeiter vom IPE. „Auf der einen Seite laden wir zu Schulungen in unser Haus ein, auf der anderen Seite sind wir aber auch gerne in den einzelnen Einrichtungen zu Gast, um dort Seminare zu geben.“ Das Programm ist vielfältig und reicht von eher allgemein gehaltenen Themen wie der Planung und Durchführung interkultureller



Mehrsprachigkeit im Kindesalter fördert die Fähigkeit, Fremdsprachen zu lernen.

Foto: Kita Goe

DER VEREIN

- Das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich hat seinen Sitz in der Rhein-allee 88/Obere Austraße, Gebäude 25 (2. Obergeschoss) am Nordhafen.
- Es wurde Anfang der 1990er Jahre gegründet, um Erzieherinnen und Erziehern zu helfen, die der damals neuen Situation gegen-

überstanden, auch Kinder mit Migrationshintergrund zu betreuen.

- Nach außen tritt der Verein am sichtbarsten bei der Aktionswoche der Mainzer Kitas im April und bei der Interkulturellen Woche der Stadt Mainz (in diesem Jahr vom 9. bis zum 14. September) mit direkten Angeboten für Kinder auf.

Projekte in der Kita über das interreligiöse Feiern bis hin zu ganz konkreten Unternehmungen wie dem Einüben weltweiter Fingerspiele und Kinderlieder oder auch der Vorbereitung eines Figuren-schattentheaters.

Denn nicht nur Sprachfertigkeiten sollen vermittelt werden, es geht auch darum, mehr Menschen mit Migrationshintergrund für pädagogische Berufe zu gewinnen und ebenso die Eltern in

die pädagogische Arbeit miteinzu-beziehen. Wichtig ist auch: Die Angebote richten sich nicht nur an Erzieherinnen und Erzieher staatlicher Kindergärten, sondern werden auch von Pädagogen anderer Träger, beispielsweise der Kirchen, gut angenommen. „Auch Nicht-Mainzer Einrichtungen sind uns selbstverständlich willkommen“, betont Professor Filtzinger, dass die Kontakte sich teilweise auf das ganze Bundesgebiet erstrecken.

Eine, die von den Angeboten des Vereins profitiert, ist Semiha Schultz, die als interkulturelle Fachkraft am Christuskindergarten arbeitet. „Aufgrund einer Fortbildung bin ich auf die Idee gekommen, für die Kinder ein mehrsprachiges Puppentheater zu veranstalten“, erzählt sie. Mithilfe der Eltern hätten die Puppen verschiedene Sprachen gesprochen. „Die deutschen Kinder haben sich gefreut, dass sie den Spruch ‘Sesam öffne dich’ auf Arabisch aufsagen können.“ Der Zugang zu anderen Sprachen und Kulturen werde so ganz leicht und spielerisch erschlossen.

„Wir sehen die unterschiedlichen Herkünfte, Kulturen, Sprachen und Religionen aller Kinder als Ressourcen an und möchten sie dazu anregen, sich neugierig, selbstständig, vorurteilsbewusst und kreativ in der heutigen multikulturellen Welt zu bewegen“, sagt Margret Junkert, die Zweite Vorsitzende von IPE.

Nachrichten Blatt



mit den amtlichen Bekanntmachungen für die
gemeinden Armsheim, Ensheim, Galsheim, Gau-
heim, Spiesheim, Sulzheim, Udenheim, Venders-

Verbandsgemeinde Wörrstadt und die Orts-
Weinheim, Partenheim, Saulheim, Schorns-
heim, Wallertheim und die Stadt Wörrstadt



Rheinhausen

Nr. 23

Donnerstag, den 7. Juni 2018

51. Jahrgang

Info-Veranstaltung für Eltern „Die Sprachen der Kinder“



Am 29.05. trafen sich Eltern und pädagogische Fachkräfte im Bürgerhaus zu einer Info-Veranstaltung, zu der die Sprachkitas (Regenbogen, Rappelkiste, Spatzennest) in Saulheim geladen hatten. Der Gastredner, Professor Filtzinger aus Mainz, informierte u.a. über die Sprachentwicklung und das mehrsprachige Aufwachsen von Kindern. Er teilte seinen Erfahrungsschatz mit den Zuhörern und ermunterte zu eigenen Fragen. So war für jeden etwas dabei und am Ende hatte man einen ganz anderen Blick auf die vielen „Sprachen der Kinder“. Text: S.Sce./Foto: Y.C.